Mitarbeiter*innen-Magazin
Oktober 2023 · No. 16

Zusammen Südwest

Quo vadis, Migration? Chancen erkennen

Recruiting: Teilnehmende werden Mitarbeitende

Südwest-Fest 2024: Zusammen feiern

Menschsein **stärken**
IB Südwest

Impressum

Schöne Grüße aus Ihrer Redaktion!
Herzlichen Dank an alle, die bei dieser Ausgabe mitgeholfen haben. Mit Informationen, tollen Bildern, guten Storys und mit Argusaugen. Wie immer freuen wir uns über Feedback, Anregungen und auch über Kritik.

Herausgeberin:
IB Südwest gGmbH
Bad Nauheimer Straße 6, 64289 Darmstadt
Telefon: 06151 97144-0, IB-Suedwest-gGmbH@ib.de

Geschäftsführung:
Andreas Auth und Jürgen Feucht

Redaktion:
Sabine Bodenschatz, Uta Piasny

Gestaltung:
Sabine Bodenschatz, Julia Both

Texte, Interviews und Gastbeiträge:
Uta Piasny, Sabine Bodenschatz, Julia Both
Katrin Nha-Yong Au, Lucia Bleibel, Christiane Lensch, Karsten Jungkurth

Bildnachweis:
Adobe Stock/Fotolia
IB Südwest gGmbH
Canva-Stockfotos
Titelbild: Jannis Plastargias IB Südwest gGmbH

Seite 31: Lernort Stadion
Seite 32: Darmstädter Lilien
Seite 42: Photocase AndreasF.

ib-suedwest.de
internationaler-bund.de
facebook.com/ib.suedwest
instagram.com/ib.suedwest

Inhalt

04 **Quo vadis, Migration?**
Andreas Auth und Jürgen Feucht zum Thema Migration

06 **Recruiting neu denken**
KoliBri-Kolleg*innen im IB rekrutieren und integrieren

08 **Betriebliche Sozialberatung**
Für mehr soziale Verantwortung in der IB Südwest gGmbH

10 **Neuanfang geglückt**
Was unsere Arbeit in der Beruflichen Bildung für Einzelne bedeutet

12 **Kurz notiert**
News aus den Arbeitsfeldern

26 **Erfolgsstory – Schwarzlichttheater**
Ein besonderes Ferienangebot

28 **Werkzeugkiste**
E-Mail-Signaturen

29 **Fundraising – eine neue Fundraiser*in wird gesucht**
Das Fundraising in der IB Südwest geht weiter

30 **Erfolgsstory Fundraising - Bölle macht Bildung**
Lernort Stadion des IB Fanprojektes Darmstadt

32 **Südwest-Fest 2024**
Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

33 **Wir stellen vor**
Kerstin Steinmetz, Sekretärin der Geschäftsführung
Compliance-Richtlinen beim IB

34 **International**
Eine Brücke zwischen den Generationen
Ein Meilenstein – Das Handbuch von Djerala
GINA – Menschen mit Behinderung für Umweltthemen interessieren

36 **Benefits für Mitarbeitende**
Heute schon gespart?

38 **Persönlich**
Jubiläen in unserer Mitte

44 **Rückseite**
Die IB Südwest-Bottle unterwegs

Quo vadis, Migration?

Chancen erkennen und neue Wege gehen

Jürgen Feucht

Andreas Auth

Krieg, politische Verfolgung oder wirtschaftliche Not sind Gründe dafür, dass Menschen in anderen Ländern Schutz und bessere Lebensbedingungen suchen.

Migration heute ist ein globales Phänomen, das Aufnahmeländer wie Geflüchtete selbst vor größte Herausforderungen stellt. Dabei nehmen wir, als sozialer Träger eine wichtige Rolle ein. Denn durch unsere Dienstleistungen in der Sprachvermittlung, Bildung und Arbeitsmarktintegration tragen wir wesentlich dazu bei, dass Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund eine Chance haben, sich in Deutschland zu integrieren.

Die IB Südwest gGmbH bietet schon seit vielen Jahren eine Vielzahl von Kursen zum Spracherwerb an und ergänzend dazu umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen. Auch unsere Jugendmigrationsdienste (JMD) sind immens gefordert, denn besonders Kinder und Jugendliche benötigen Beratung und Begleitung auf ihrem schulischen wie beruflichen Weg. Nur, wenn diese jungen Menschen Unterstützung finden, kann ihre soziale Teilhabe langfristig gelingen.

Vor dem Hintergrund der dramatisch steigenden Zahlen, nicht zuletzt durch den Angriffskrieg Russlands in der Ukraine, sind die angekündigten Kürzungen im Bundeshaushalt umso unverständlicher. Unter anderem sollen die „Respekt-Coaches", eine Extremismus-Prävention an Schulen, weggekürzt werden. Zwar ist ein neues Programm auf Landesebene in Arbeit, doch die bestehende Infrastruktur steht auf dem Spiel. Auf solche Angebote zu verzichten, wird sich langfristig negativ auf unsere Gesellschaft auswirken.

„Vielfalt, Demokratie, Inklusion – das sind die zentralen Werte unserer Gesellschaft. Wir müssen daran festhalten und dürfen dem Populismus keine Bühne bieten. Sparmaßnahmen müssen manchmal sein, aber nicht um jeden Preis. Dies gilt besonders, wenn neben der Migrationsarbeit auch ein weiteres Geschäftsfeld von Kürzungen bedroht ist – die Berufliche Bildung", argumentiert Andreas Auth. „Wenn wir den Menschen die Chance auf Qualifizierung und Teilhabe am Arbeitsmarkt nehmen, wenn wir Jugendliche alleine lassen und ihnen nicht die Möglichkeit geben, in wirtschaftliche Unabhängigkeit zu kommen, dann

ebnen wir dem Extremismus den Weg. Dann können aus Frustration und Perspektivlosigkeit Hass und unsoziales Verhalten entstehen."

In der ganzen Debatte um die Migration übersehen viele, dass sie auch Chancen mit sich bringt. **„Auch wir in der Südwest sollten ganz genau hinsehen, wie wir diese sinnvoll für uns als Arbeitgeberin nutzen können", verweist Jürgen Feucht, "denn auf der einen Seite fehlen uns Mitarbeitende und auf der anderen qualifizieren wir potentielle Bewerber*innen tagtäglich beim Spracherwerb und der Ausbildung. Vielleicht fehlt hier noch ein Training und da noch die Anerkennung eines Zeugnisses, aber wenn wir zielgerichtet Recruiting in unseren eigenen Reihen betreiben, haben wir die Chance, diese Menschen für uns zu gewinnen und damit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken."**

Mit dem neuen Projekt „Kolibri", das wir Ihnen nachfolgend in unserem Magazin vorstellen, wird genau dieser Ansatz verfolgt. Aus Teilnehmenden Mitarbeiter*innen machen – ein durchaus ehrgeiziger wie auch erfolgversprechender Ansatz, der intern wie extern umgesetzt werden soll. Wenn wir uns auf unsere Kernkompetenzen besinnen, wird klar, dass Ideen wie diese einen innovativen Charakter besitzen und völlig neue Möglichkeiten erschließen.

Wir haben den Schlüssel zum Erfolg – wir müssen ihn nur benutzen.

Schöne Grüße von Ihrer Geschäftsführung

➔ Infos:

Geschäftsführung IB Südwest gGmbH
@ GF-Assistenz-Suedwest@ib.de

KolIBri

Kolleg*innen im IB
rekrutieren und integrieren

Recruiting neu denken

Das Projekt Kolibri zielt darauf ab, dem stetig zunehmenden Personalmangel in der IB Südwest gGmbH entgegenzuwirken und den Fachkräftebestand zu stärken.

Aus Teilnehmenden Mitarbeiter*innen machen – Kolibri fokussiert sich auf unsere Zielgruppen in Maßnahmen und Diensten, um dort Personen zu identifizieren, die Potenziale in Bezug auf die von uns gesuchten Berufsgruppen mitbringen. Und auf unsere Mitarbeitenden, die einen unmittelbaren Zugang zu diesen Zielgruppen haben, zum Beispiel Verwaltungskräfte und Dozentinnen*Dozenten in Sprachkursen, Sozialarbeitende in Freiwilligendiensten, Berufsberater*innen, Fachkräfte in der Eingliederungshilfe sowie alle anderen an diesem Prozess Beteiligten. Dieser Prozess soll im Rahmen des Projektes entwickelt, erprobt und umgesetzt werden. Er setzt eine partizipative, experimentierfreudige und agile Haltung von uns, als Unternehmen voraus. Dabei versteht sich die IB Südwest als Dienstleisterin der eigenen Belegschaft und schafft attraktive Arbeitsbedingungen.

Nachfolgend ein kleiner und erster Überblick zu diesem spannenden und zukunftsträchtigen Projekt.

Daten und Fakten zu Kolibri

Projektbeginn: 1. November 2023
Laufzeit: 3 Jahre

Personalausstattung:
0,5 VZ-Stelle – Projektleitung
1,0 VZ-Stelle – Projektmitarbeit
0,5 VZ-Stelle – Administrative und finanztechnische Projektverwaltung

Finanzierung:
Das Projektvolumen wird größtenteils über den Europäischer Sozialfonts (ESF) und über Bundesmittel finanziert.

Projektteilnehmende:
Am Projekt beteiligt sind die Mitarbeiter*innen der IB Südwest gGmbH, die vor Ort neue Mitarbeitende rekrutieren, sowie die verschiedenen Verwaltungs-, Personal-, IT- und Stabsabteilungen, die zum Projekterfolg beitragen.

Einführung in das Projekt

Ausgangslage:
Unbesetzte Stellen, geringer Bewerbungseingang etc. – das sind Themen, die wir alle nur zu gut kennen. Um dem zu begegnen, will das Projekt „Kolibri“ eine neue Form von Recruiting erproben.

Strategien zur Personalgewinnung:
Wer könnte die Profession und die Eignung von Teilnehmenden besser beurteilen als unsere eigenen Mitarbeitenden vor Ort. Sie treffen in den verschiedensten Maßnahmen auf Personen, die potentielle neue Kolleginnen*Kollegen werden könnten. „Kolibri“ richtet sich also an „unsere“ Leute an der Basis. In Form von Qualifizierungen und Workshops werden sie in die Lage versetzt, als Recruiter*innen potenzielle neue Mitarbeitende zu identifizieren und für die Mitarbeit beim IB zu begeistern.

Kulturwandel
„Kolibri“ zielt auf unterschiedliche Menschen, Ausbildungen und Berufsgruppen ab. Um diese gut ins Unternehmen zu integrieren, werden wir viele unserer Prozesse anpassen müssen. Die individuellen Bedürfnisse der „Neuen“ werden unseren Fokus auf deren Begleitung richten. Unser bisher prozesshaftes Vorgehen wird individueller werden müssen, um ein möglichst breites Spektrum an Personen gut „mit an Bord“ zu nehmen.

Organisationsentwicklung
Eine Anpassung des „Onboardings" wird ein erster Schritt sein, um auf die neuen Kolleginnen*Kollegen einzugehen.

Ein Mentoring durch erfahrene Mitarbeitende soll sie dabei unterstützen, möglichst reibungsfrei in ihre Aufgaben hineinzuwachsen.

Die Evaluation der Prozesse und Strukturen wie auch die Ergebnisse aus den resultierenden Anpassungen sollen unserem Unternehmen dabei helfen, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen.

Auch der Aspekt der Digitalisierung nimmt einen hohen Stellenwert ein und muss bis in alle Schnittstellen umgesetzt werden. Ob Kolleginnen*Kollegen, die an den Standorten neue Mitarbeiter*innen rekrutieren, oder Mitarbeitende der verschiedenen Verwaltungs-, Personal-, IT- und Stabsabteilungen – nur so können alle zum Projekterfolg beitragen und partizipieren.

Ein gutes Beispiel, wie aus Teilnehmenden Mitarbeitende werden können, ist Charlotte Weisel (re.).

Sie war über die Maßnahme **„Perspektive nach der Elternzeit“** zum IB gekommen.

Frau Weisel absolvierte zunächst ein Praktikum. Nach dieser Zeit waren sich beide Seiten einig und so startete sie ihre Ausbildung zur Kauffrau im Büromanagement 2022 beim IB in Wetzlar.

➔ Infos:
Produktentwicklung Südwest
@ Karsten.Jungkurth@ib.de

Soziale Verant-wortung

Betriebliche Sozial-beratung in der Süd-west startet 2024!

Unter diesem Motto entwickelt die Produktentwicklung aktuell ein attraktives und zeitgemäßes Unterstützungsangebot für alle Kollegen und Kolleginnen der Südwest, das im nächsten Jahr an den Start gehen wird!

Worum geht's?

Sich stetig verändernde Rahmenbedingungen in beruflichem und privatem Umfeld fordern von uns allen ein hohes Maß von Flexibilität, Veränderungsbereitschaft und sozialen Kompetenzen. Nicht immer gelingt es, allen Anforderungen gerecht zu werden und dann passiert es, dass sie ....

- **... sich im Berufs- oder Arbeitsleben stark belastet fühlen?**
- **... sich Unterstützung in für Sie herausfordernden Situationen wünschen?**
- **... sich Orientierung in der IB Südwest zu verschiedenen Themen, Personen, Strukturen wünschen?**
- **... mehr erfahren möchten zum Thema Stressbewältigung?**
- **... Konflikte im Arbeitsumfeld haben?**

Schwierige berufliche und private Situationen, belastende oder krisenhafte Prozesse und/oder anstehende Veränderungen können die Ursache dafür sein, dass sich unsere persönliche Leistungsfähigkeit verringert oder wir sie ganz verlieren. Krisen und Probleme beeinflussen unsere Motivation, Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit. Hier möchte die IB Südwest mit dem Projekt alle Mitarbeitenden zukünftig darin unterstützen, dass das nicht passiert!

Das Angebot ...

... der Betrieblichen Sozialberatung kann ein erster Schritt in Richtung Veränderung sein. Ziel der Beratung ist es, dass Sie Ihre berufliche und private Leistungsfähigkeit, Zufriedenheit und Gesundheit wieder erlangen oder erhalten.

Das Netzwerk

Kompetente Beraterinnen*Berater aus den eigenen Reihen mit den vielfältigen Expertisen aus allen Arbeitsfeldern bieten dabei Unterstützung.
Dazu gehören beispielsweise:

- **Psychosoziale Beratung in persönlichen, beruflichen oder privaten Anliegen**
- **IB Lotse*Lotsin zur Orientierung in der IB Südwest (was/wen finde ich wo?)**
- **Beratung/Coaching für Einzelne, Teams und Führungskräfte**
- **Fachliche und spezifische Beratung; etwa zu Themen wie Erziehung, Migration.**

Bestehende Beratungsangebote etwa Ombudsbeauftragte und Suchtbeauftragte werden durch die Betriebliche Sozialberatung ergänzt.
Das Angebot wird selbstverständlich für alle Kolleg*innen freiwillig sein. Ihre Daten und Anliegen werden absolut vertraulich behandelt und alle Beratenden unterliegen der Schweigepflicht.

Eine einfache Kontaktaufnahme (Hotline und online Terminbuchung) und verschiedene Beratungssettings von E-Mail über online bis zur Präsenzberatung sollen alle Kollegen*Kolleginnen dazu einladen, die angebotene Unterstützung anzunehmen.

Neugierig geworden?

Haben Sie Interesse, den Entwicklungsprozess dieses spannenden Projektes zu begleiten und/oder möchten zukünftig mit Ihrer Expertise als Berater*in mitmachen?

Wir halten Sie auf dem Laufenden und freuen uns über Interessierte!

➔ Infos:
Produktentwicklung IB Südwest gGmbH
@ Astrid.Thomas@ib.de

Neuanfang geglückt

Was unsere Arbeit in der Beruflichen Bildung für Einzelne bedeutet

Interaktiv und ganz nah dran – dieser Ansatz zeichnet die Veranstaltungsreihe des "Internationalen Bewerbungscafés und Lernzentrums" beim IB Groß-Gerau aus.

Im Jahr 2023 fanden monatliche Infoveranstaltungen rund um das Thema "Ausbildung und Arbeit" statt, die unsere Teilnehmenden maßgeblich auf dem Weg ins Berufsleben unterstützen. Besonders gut besucht war der Termin mit dem Titel „Ask me – Livebericht aus der Praxis“ am 5. Juli.

An diesem Tag teilten drei Azubis, die vom IB rund um die Ausbildung Unterstützung erfahren haben, ihre eigenen Erfahrungen mit dem Publikum. So erhielten die Teilnehmenden wichtige Informationen aus erster Hand und erfuhren anschaulich, worauf es bei einer Bewerbung und einer erfolgreichen Ausbildung ankommt und wie sie das erreichen können.

Auch für unsere Teammitglieder in Groß-Gerau war dieser Tag etwas Besonders, denn sie konnten hatunah erleben,

"Eine Bewerbung muss herausstechen und gut aussehen. Dabei hat mir Hannah-Sophie Rebmann vom IB sehr geholfen! Auch zu weiteren Förderungen neben meiner Ausbildungsvergütung wurde ich super beraten."

Sprache und Berufsorientierung

Norbert Osmelak (21 Jahre) – Ausbildung zum Bauzeichner.

Norbert stammt ursprünglich aus Polen und hat beim IB Groß-Gerau zunächst das B1- und dann auch das B2-Zertifikat erlangt, bevor er an der Abendschule seinen Realschulabschluss gemacht hat.
Im Rahmen unserer AQ-Beratung wurden mit ihm zusammen die Bewerbungsunterlagen erstellt und er wurde umfassend in Sachen Berufsorientierung unterstützt. Unser Team bereitete ihn auf den Einstellungstest vor und coachte ihn auch für das Vorstellungsgespräch.

Nun ist sein erstes Lehrjahr bereits zu Ende und er freut sich auf das zweite....

was ihre Arbeit bewirkt hat! Mit Unterstützung und den richtigen Förderungen haben unsere Teilnehmenden ohne Probleme den Einstieg ins Berufsleben gemeistert. Unser Fazit: Wenn es um Berufliche Bildung und Integration geht, sind unsere Mitarbeitenden Profis. **Wenn wir dieses Können auch für unser eigenes Recruiting einsetzen, werden wir neue Mitarbeitende für den IB gewinnen können.**

"Ich mag den medizinischen Bereich sehr, da ich gerne im Kontakt mit Menschen bin. Ich bin froh über meine berufliche Neuorientierung: Wenn man will, dann kann man alles schaffen – da ist auch das Alter kein Problem!"

"Ich profitiere in meinem zweiten Lehrjahr aktuell sehr vom Stütz- und Förderunterricht des IB (AsA flex).

Meine Noten in Mathe haben sich so echt verbessert! Im Bewerbungscafé hat mich Beatrix Thome vom IB immer ermutigt, meine Ausbildung durchzuziehen!"

Unterstützung bei der Umorientierung

Afsaneh Sardashti (51 Jahre) – Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten (MFA).

Afsaneh stammt aus dem Iran und hat dort Jura studiert. Die Zeugnisse hat sie in Deutschland anerkennen lassen, hat jedoch gemerkt, dass die Fachsprache selbst mit dem Sprachniveau C1 zu schwer ist, und hat sich stattdessen entschieden, eine Ausbildung zur MFA zu durchlaufen.

Sie ist inzwischen im zweiten Ausbildungsjahr und hat sehr viel Spaß bei ihrer Arbeit!

➔ **Infos:** IB Bildungszentrum Groß-Gerau, Ausbildungs-und Qualifizierungsberatung
@ Hannah-Sophie.Rebmann@ib.de

Fördern und Motivation schenken!

Jouwan Hassen (26 Jahre) – Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik

Jouwan kommt ursprünglich aus Syrien. Durch eine Beraterin des BZ Groß-Gerau wurde er in die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik vermittelt, inzwischen ist er im zweiten Lehrjahr. Er erhält weiterhin Unterstützung durch den IB in Form der "Assistierten Ausbildung".

Kurz notiert

Folge unserem Newsfeed aus den Regionen

Gold für unsere Recruiting-Kampagne

Wir haben die Fachjury der diesjährigen FOX-Awards überzeugt und freuen uns, dass wir es mit der Recruiting-Kampagne „Du bist .../Du willst ...“ (www.ib-suedwest.de/recruiting2023) bis ganz oben auf das Siegertreppchen geschafft haben. In der Kategorie " Verbände, Vereine, Organisationen, Stiftungen“ wurde uns die Auszeichnung "Gold" verliehen.

Bei dem renommierten Wettbewerb geht es um effiziente wie effektive Kommunikationslösungen. Bewertet wurden plausible Antworten auf Fragen wie: Erreichen Botschaften die angestrebten Zielgruppen? Werden Inhalte zielführend in Wort und Bild transportiert? Wird Wirkung glaubhaft und möglichst konkret nachgewiesen?

Unterstützt wurde die Kampagne der Makomm durch die Agentur "Profilwerkstatt" mit Sitz in Darmstadt.

Infos:
foxawards.de
makomm-suedwest@ib.de

Hier geht's zu unserer Recruitingseite, die für unsere Kampagne erstellt wurde.

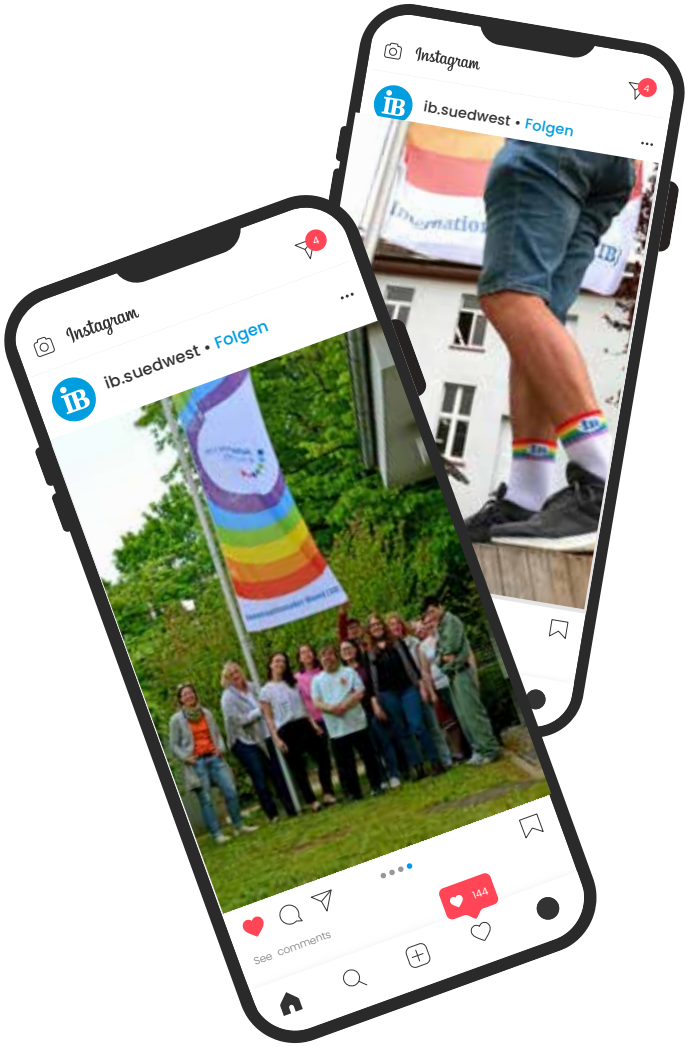
ib-suedwest.de/recruiting2023

Diversity-Tag 2023: Wir hissen den Regenbogen

Unsere Kolleginnen*Kollegen aus der Region Pfalz/ Saarland und Hessen Mitte feierten die Vielfalt!
Passend zum Diversity-Tag am 23. Mai kam am Sitz der Regionalleitungen Rheinland-Pfalz/Saarland (Pirmasens) und Hessen Mitte (Oberursel) die neue bunte Fahne der IB Südwest gGmbH zum Einsatz. Auch wenn nicht alle unsere Einrichtungen und Dienste die Möglichkeiten hatten, große Events zu feiern, so haben wir diesen Tag dennoch genutzt, um uns auf unsere Kernbotschaft zu besinnen: Wir sind bunt!

Unser Tipp: Wer im kommenden Jahr den Diversity-Tag mit eigenen Aktionen begehen möchte, findet dazu auf IBIKS einen Ordner mit vielen tollen Materialien und Ideen zur Ausgestaltung. Lassen Sie sich einfach inspirieren!

➔ **Infos:** IBIKS >> Arbeitsbereich IB Südwest gGmbH >> Makomm & Fundraisig >> Werkzeugkiste >> Diversity
@ makomm-suedwest@ib.de



Rainbow-Day: Recruiting in der LGBTQIA+-Community

Mitarbeiter*innen-Werbung unter dem Regenbogen – für unser Frankfurter Team war sofort klar: Wir müssen dabei sein! Auf der neuen Rainbow-Day-Karrieremesse der Goethe-Universität in der Mainmetropole erhielten wir die Chance, uns mit unseren Leitgedanken zu präsentieren und als attraktive Arbeitergeberin für ALLE Menschen aufzutreten.
Wir sind uns sicher: "Bunte" Persönlichkeiten bereichern jedes Unternehmen! Alter, Geschlecht, Religion und Weltanschauung, soziale Herkunft, Behinderung, ethnische Herkunft sowie sexuelle Orientierung und Identität – diese Dimensionen unterscheiden und verbinden uns. Wir freuen uns, wenn unsere Teams diese Vielfalt der Gesellschaft abbilden.
➔ **Infos:**
rainbowday.de
@ Nathalie.Niekel@ib.de

Diskussionsrunde: gegen Kürzungen!

„Eingewandert und was dann? Ohne Migrationsdienste geht es nicht“ – unter diesem Motto fand am 13. September anlässlich des bundesweiten Aktionstages von Jugendmigrationsdienst (JMD) und Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) in Offenbach eine Podiumsdiskussion statt. Organisiert wurde das Event vom IB Jugendmigrationsdienst und den IB Respekt-Coaches zusammen mit Kolleg*innen der fünf MBE-Träger. Zahlreiche Vertreter*innen aller demokratischen Parteien aus Bund, Land Hessen und Stadt Offenbach waren der Einladung dazu gefolgt. Mathias Roth (IB Respekt-Coaches OF) kritisierte die angekündigten Kürzungen in seinem Impulsreferat scharf und beschrieb in anschaulichen Beispielen aus der täglichen Arbeit der JMD und Respekt-Coaches, welche gesellschaftlichen Folgen der Abbau oder gar der Wegfall der etablierten Arbeitsstrukturen mit sich brächte. Er verwies auf die hohe Bedarfslage für Migrationsberatung und politische Jugendbildung und rief die politischen Vertreter*innen dazu auf, sich dafür starkzumachen.
Mit etwa 60 Gästen im Raum resümierten die Politiker*innen übereinstimmend, dass der Haushaltsentwurf dringend nachgebessert werden müsse. Der Bundestagsabgeordnete Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn (Bündnis 90/Die Grünen) versprach sogar, dass er sich persönlich der Sache annehmen werde.

➔ **Infos:** Neşe Eflanlı
@ jmd-offenbach@ib.de

Die Grünen zu Gast in Frankfurt

Die Arbeit des JMD hat großen gesellschaftlichen Einfluss und genau deshalb wollten sich die Politiker*innen vor Ort ein Bild machen. So besuchte am 28. August 2023 der Bundestagsabgeordnete Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn (Bündnis 90/Die Grünen) unseren IB Jugendmigrationsdienst im Frankfurter Gallusviertel. Begleitet wurde er von der Landtagsabgeordneten Mirjam Schmidt und der Stadtverordneten Julia Eberz.

Die Besichtigung startete im Gallus-Garten 2. Christine Winz (Teamleitung JMD) und Hüsne Andac (JMD-Beratung) stellten dort ihre Arbeit vor. Im Anschluss fand sich die Zeit für einen regen Austausch: Hüsne Andac nutzte die Chance, die Schwierigkeiten junger Menschen aus dem Viertel bei der Ausbildungsplatzsuche zu thematisieren. Auch die Wohnungsnot und der Mangel an Sozialwohnungen im Gallus wurden angesprochen. Zudem konnte Jannis Plastargias (IB) seine kultur- und freizeitpädagogischen Angebote, die er im Rahmen des Programes „JMD im Quartier“ begleitet, vorstellen. Auch die Arbeit der JMD-Respekt-Coaches, Rosa Raab und Till Machnik, wurde gewürdigt. Die Politiker*innen zeigten sich von unserer Arbeit beeindruckt.

➔ **Infos:** Jannis Plastargias
@ jmd-ffm@ib.de

Foto (v. l. n. r.): Hüsne Andac, Julia Eberz, Landtagskandidatin Wahlkreis 36, Jannis Plastargias, Christine Winz, Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn, Mitglied des Bundestages (MdB), Mirjam Schmidt, MdL.

JMD Langen: Wir sind wichtig!

Im Rahmen seines jährlichen Aktionstages hat der Jugendmigrationsdienst Langen zusammen mit der MBE des Kreises Offenbach auf seine Arbeit aufmerksam gemacht.

Am 12. September präsentierten unsere Kolleginnen*Kollegen im Kreishaus in Dietzenbach ihre Arbeit. Parthena Schultheis (re.) und Maria Allmeroth (li.) standen mit Netzwerkpartnern, Mitarbeitenden des Kreishauses und jungen interessierten Menschen in direktem Austausch und gaben Einblick in ihren Berufsalltag. Die Jugendmigrationsdienste fördern gerade in Krisenzeiten die gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen, kompensieren die Bildungsbenachteiligungen und stärken damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den sozialen Frieden.
Die anstehenden Kürzungen im JMD wurden auch thematisiert. Sie sind eine politische Entscheidung, die entgegen den Versprechungen des Koalitionsvertrages und den Absprachen mit den Trägern vorgenommen werden sollen.

Der JMD Langen hat vom 1. Januar 2023 bis heute 433 junge Menschen im Case-Management betreut; hinzukommen noch über 130 Beratungsfälle. Man sieht also: Der Bedarf ist wirklich groß!

➔ **Infos:** JMD Team Langen
@ jmd-langen@ib.de

Eindringlicher Appell an Lisa Paus

IB Abordnung sprach Besuch von Bundesministerin Lisa Paus am 1. Oktober 2023 an, wie dramatisch sich die geplanten Kürzungen bei den „Respekt-Coaches“ und den „Freiwilligendiensten“ auf unsere Jugend beziehungsweise unsere Gesellschaft auswirken können. **"Hier geht es ganz unmittelbar um die Vermittlung von Demokratie und deren Bildung, um das gesellschaftliche Engagement unserer Jugend in einer Gesellschaft, die zunehmend von Spaltung bedroht ist," so Jürgen Feucht, Geschäftsführer der IB Südwest gGmbH.** Er und die IB Mitarbeiter*innen Nese Eflanli, Mathias Roth und Alexej Geyer vom Jugendmigrationsdienst (JMD) hatten die Bundesministerin im „Krabbeltreff Luise“ getroffen, der neben anderen Organisationen auch vom IB in Offenbach betreut wird.

"Der IB wird auch weiterhin alle Möglichkeiten nutzen, um auf die schmerzhaften Kürzungen und deren mögliche Folgen für unsere Demokratie und unsere Gesellschaft hinzuweisen. Dies in der großen Hoffnung, die Mittelkürzungen abzumildern und eine Weiterführung der bedrohten Projekte zu erreichen", betonte Jürgen Feucht, der sich deutlich zu den Kürzungen positionierte.

Bild (v. l. n. r.): Mathias Roth, Nese Eflanli, JMD Offenbach, Lisa Paus, Familienministerin der Bundesrepublik Deutschland im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, BMFSFJ, Jürgen Feucht, Geschäftsführer IB Südwest gGmbH

JMD Worms: Kürzt uns nicht weg!

In betrübterer Runde als in den Jahren zuvor fand der gemeinsame Aktionstag vom Jugendmigrationsdienst des IB Worms-Alzey, der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) der Arbeiterwohlfahrt AWO, dem Diakonischen Werk und der Caritas statt. Als Veranstaltungsort hatte man die Räumlichkeiten des IB in der Rheinstraße ausgewählt. Der Einladung waren auch Jan Metzler und Manuel Höferlin, beide Mitglieder des Bundestages (MdB) (CDU), gefolgt.

Die Politiker informierten sich bei Brezeln und Kaffee über die Arbeit der Beratungsdienste sowie die befürchteten Folgen durch die anstehenden Kürzungen im Bundeshaushalt 2024. Besonderer Schwerpunkt lag dabei auch auf dem Wegfall der Finanzierung des JMD-Respekt-Coaches-Programms. Mehrere Stellen in Worms sind dadurch direkt bedroht. Der Bundestagsabgeordnete Metzler versprach, die dargelegten Informationen in Berlin an die zuständigen Stellen weiterzugeben.

➔ **Infos:** Serap Yilmaz
@ ib-worms@ib.de

Foto (von li.): Derya Arslan-Waltenberg, JMD IB Südwest gGmbH, Serap Yilmaz, IB Südwest gGmbH, Nurlan Mammadov, Diakonisches Werk Worms, Habibe Yamaner, AWO Worms, Jan Metzler, MdB WK Worms-Alzey-Oppenheim, Ruben Eichberger, JMD IB Südwest gGmbH, Alexandra Heinecker, Caritasverband Alzey-Worms, Georg Bruckmeir, Caritasverband Alzey-Worms

Unterstützung aus der Politik

Am 25. September 2023 besuchte Benedikt Oster, MdL (SPD), den IB in Cochem. Im Rahmen des Einrichtungsbesuchs fand ein Gespräch über die zu erwartenden, kurzfristig benannten Kürzungen im neuen Bundeshaushalt, die Auswirkungen auf das Bundesprogramm "Respekt-Coaches" haben werden, statt.

Benedikt Oster zeigte sich betroffen, als er von den Auswirkungen auf den IB und die dort angesiedelten Respekt-Coaches erfuhr: In der Region RLP Nord /Rheinhessen wären sechs Kolleginnen*Kollegen direkt von den geplanten Kürzungen betroffen.

➔ **Infos:** ib.de/cochem @ Joerg.Mueller@ib.de

Auf dem Foto sehr ihr (v.l.n.r.): Benedikt Oster, Anja Steuer-Loitsch, Jörg Müller und Respectcoach Katharina Wynne-Hughes

Wiesbaden geht auf die Straße

Unsere Kolleginnen*Kollegen aus der hessischen Landeshauptstadt haben sich mit ihren Teilnehmenden an der Demonstration im Vorfeld der Stadtverordnetenversammlung zum Haushalt 2024/2025 beteiligt.

Unter dem Motto "Finger weg vom Sozialetat" waren rund 600 Menschen auf dem Dernschen Gelände in der Innenstadt unterwegs, um gegen drohende Kürzungen zu demonstrieren.

➔ **Infos:** Theo Tretjakov
@ jmd-wiesbaden@ib.de

Karl Lauterbach stellt sich kritischen Fragen

Hohe Sicherheitsvorkehrungen, wie sie in dieser Form noch für keinen Gast im IB Hotel notwendig waren, mussten getroffen werden, um dem Bundesgesundheitsminister und 100 honorigen Gästen ein sicheres Forum zu bieten.

Prof. Dr. Karl Lauterbach stellte sich äußert souverän eine gute Stunde lang den kritischen Nachfragen und hinterließ einen sehr positiven Eindruck.

Jürgen Feucht, Geschäftsführer der IB Südwest gGmbH, nutzte die Gelegenheit, mit zahlreichen Gästen ins Gespräch zu kommen, um vor allem Landtags- und Bundestagspolitiker*innen auf die geplanten Mittelkürzungen in der Jugendbildung und deren mögliche Folgen für unsere Demokratie hinzuweisen.

Auch mit Stefanie Minkley (Initiatorin der Veranstaltung) und Kaweh Mansoori, beide junge Politiker*innen der SPD in Frankfurt, konnte er in den Dialog treten.

Als Folge des guten Gespräches wird Jürgen Feucht ihnen eine Stellungnahme des IB zusenden, die die betroffenen Programme erfasst und die möglichen Folgen spiegelt.

➔ **Infos:** Mehr zu dieser Veranstaltung können Sie im Presssebereich unseres IB Gruppenportals lesen:
ib.de/presse-news/ueberblick

Im Dialog im Wetteraukreis

Anlässlich des Aktionstages der Jugendmigrationsdienste (JMD) war die direkt gewählte Wetterauer Bundestagsabgeordnete Natalie Pawlik (SPD) am 13. September 2023 zu Gast beim IB Friedberg. Inhaltlich ging es um den Entwurf des Bundeshaushalts 2024, der Ende September in erster Lesung im Bundestag behandelt wurde, und seine möglichen Auswirkungen auf unsere Arbeit.

Foto, v. l. n r.: Eva Howell, Lisa Jaschinski, Natalie Pawlik, Julia Niederau

Natalie Pawlik (SPD) nahm sich sehr viel Zeit dafür, die Problematik in Gänze zu verstehen und zu erfahren, was die geplanten Kürzungen für die Realität der Organisationen, der Mitarbeitenden sowie der Kinder und Jugendlichen bedeuten.

Bereichsleitung Lisa Jaschinski sowie die Respekt-Coaches Julia Niederau und Eva Howell berichteten von ihrer Arbeit und lieferten Natalie Pawlik Beispiele, bei denen die große gesellschaftliche Relevanz der Programme deutlich wird. Im Gegenzug erläuterte Natalie Pawlik die Wege und Hintergründe der politischen Entscheidungsträger*innen und gab Einblicke, wie diesem Geschehen entgegengewirkt werden könnte. Pawlik sagte zu, die Anliegen des IB und der Jugendmigrationsdienste an die zuständigen Stellen heranzutragen.

➔ Zur kompletten Meldung:
ib-suedwest.de/ib-friedberg

➔ **Infos:** Lisa Jaschinki

Tag der lebendigen Werkstätten

Bei herrlichem Wetter folgten am 14. Juli viele Hundert Menschen der Einladung unserer Pirmasenser Kolleginnen*Kollegen zum "Tag der lebendigen Werkstätten". Das Event, das 2023 bereits zum dritten Mal in diesem Format veranstaltet wurde, begeisterte auch dieses Jahr seine Gäste.

Mit dabei waren viele Schülerinnen*Schüler, Persönlichkeiten aus der Regionalpolitik, viele Netzwerkpartner*innen, Ausbilder*innen und Geschäftsführer*innen regionaler Unternehmen, Kolleginnen*Kollegen anderer IB-Standorte in der Pfalz und dem Saarland, und - und - und ...

Tolle Mitmachmöglichkeiten in den hauseigenen Ausbildungswerkstätten sowie ein sensationelles kulinarisches Angebot ließen weder Langeweile noch Hungergefühle bei den Besucherinnen*Besuchern aufkommen!

Und sogar Thiemo Fojkar, Vorsitzender des IB Vorstands, hat es sich nicht nehmen lassen, das breit gefächerte Angebot unseres Bildungszentrums an diesem Tag live mitzuerleben!

Fazit: Ein engagiertes Team hat ein großes, wunderbares Fest auf die Beine gestellt! Wir freuen uns schon auf das kommende Jahr, wenn die Werkstätten in Pirmasens "zum Leben erwachen".

➔ **Infos:** Jannik Zimmer
@ Info-ZW@ib.de

Kita WaRum?

In Frankfurt am Main freuen wir uns über eine neue Kindertagesstätte an der Senckenberganlage. Es war ein langer Weg, bis sie am 3. August 2023 endlich eröffnet werden konnte: Monatelange Vorbereitungen waren nötig, um alle Anforderungen zu erfüllen und schlussendlich die Betriebserlaubnis zu erhalten.

Das Team in der Kita WaRum? arbeitet nach dem Te-Whāriki-Ansatz, im Rahmen dessen den Kindern eine liebevolle und unterstützende Umgebung angeboten wird. Eine, in der jedes Kind in seiner Persönlichkeit und Entwicklung respektiert und gefördert wird.

Die pädagogische Philosophie basiert auf den neuseeländischen Werten der Inklusion, der Gemeinschaft und der Nachhaltigkeit.

➔ **Infos:** Naomi Wille
@ Kita-warum-Frankfurt@ib.de

Zusammen feiern!

Nach der langen Corona-bedingten Zwangspause fanden endlich wieder Sommer- und Herbstfeste in unseren Einrichtungen statt.

Haus und Hof zu öffnen, um mit Familien, Freund*innen, Nachbar*innen und und Unterstützer*innen, wie zum Beispiel Antje Runge, Bürgermeisterin von Oberursel, zu feiern, ist einfach wunderbar (Bild rechts oben, Mitte)

IB Oberursel

IB Gettenbach

IB Grävenwiesbach

IB Gettenbach

IB Kirdorf

IB Wetzlar

Rund um den Schuh

Fleißig in der Südwestpfalz: 100 mit Blumen bepflanzte Schuhe wurden kunterbunt in der Innenstadt von Primasens verteilt. Sie waren die Vorboten des großen "Schlabbeflicker-Festivals" der „Schuhstadt Pirmasens“ vom 4. bis 6. August.

Aber was hat es nur mit den "Schlabbeflicker" auf sich? Die Antwort ist einfach: Die Schuhfabrikation und das Schusterhandwerk besitzen in Pirmasens eine lange Tradition und sollten mit diesem Event wieder in den Mittelpunkt gerückt werden.

Der Festival-Beitrag des IB Teams: „100 bunte Schuhe“ – entstanden im Jugendprojekt "JobAction" des IB Bildungszentrums Pirmasens in Kooperation mit dem Pakt für Pirmasens unter der Regie von Hauswirtschafts-Meisterin Selina Günter (IB).

Die Schuhe wurden bemalt und anschließend von der Stadtgärtnerei bepflanzt. Danach konnte unser Team sie in der Innenstadt aufhängen.

Infos: Jannik Zimmer
Info-ZW@ib.de

„JobAction“ ist ein Angebot der IB Südwest gGmbH zur Vorbereitung auf Ausbildung und Arbeit. Dazu gehören auch kreative wie handwerkliche Projekte, die Jugendliche motivieren und ihnen ermöglichen, ihre Stärken und Fähigkeiten zu entdecken.

Luftballon-Aktion in Wetzlar

Am 24. September feierte die Stadt Wetzlar den Weltkindertag 2023 mit einem großen Spielfest in der Colchester-Anlage und auf der Lahninsel ...
... und der IB war mit von der Partie!

Als Kooperationspartner beteiligte sich unsere IB Fachstelle für Selbstbestimmung und Vielfalt an diesem Fest und informierte über ihr wichtiges Angebot.

Es war ein schöner, sonniger Tag und unsere Luftballonwettbewerb-Aktion kam bei bei Kindern und Eltern so richtig gut an: Viele Kinder wollten den Ballon erst einmal behalten und später steigen lassen. So konnte man über den ganzen Tag – verteilt auf dem ganzen Gelände – überall die wunderbar blauen IB-Luftballons entdecken.

Einige der rund 250 Ballons sind aber auch sofort mit der Karte auf die Reise geschickt worden, um einen tollen Buchpreis zu gewinnen.

Infos:
Susanne Forgel und Andrea Weber
FSV-Lahn-Dill@ib.de

Wir feiern Inklusion

Am 5. Mai, dem Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, organisierte die Stadt Worms ein „Inklusionsfest“, an dem unser Team mit einem Stand beteiligt war.

Hauptverantwortliche Sabine Zimmer (IB Teamleiterin Integrationshilfen) sowie Kolleginnen*Kollegen aus den Bereichen Integrationshilfe/Eingliederungshilfe und begleitete Kinder waren bei dem Fest aktiv.
Ziel der Aktionen war es, auf die Situation von jungen Menschen mit körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung im Schul- und Kindergartenalltag aufmerksam zu machen.
Der Tag war ein gelungenes Beispiel dafür, wie Menschen spielerisch lernen können, sich in unterschiedliche Lebenswelten einzufügen.

➔ **Infos:** ib.de/worms
@ Sabine.Zimmer@ib.de

Aktionstag für Freiwillige in Kaiserslautern

Junge Menschen, die sich engagieren sind wichtig! Um darauf aufmerksam zu machen, wurde am 10. Mai 2023 ein bundesweiter Aktionstag durchgeführt.

Mit rund 100 Freiwilligen waren unsere Kolleginnen*Kollegen in der Innenstadt aktiv, um mit verschiedenen Aktionen und Ständen auf den hohen Stellenwert der Freiwilligendienste hinzuweisen.

Damit die gesamte Bandbreite des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) präsentiert werden konnte, wurden die FSJler*innen aller Arbeitsbereiche auf die verschiedenen Stände mit den verschiedenen Aktionen aufgeteilt: Ob Banner-, Button- und Glücksrad-Stand, Kinderschminken, Sinnesparcours oder Dosenwerfen – die vielfältigen Mitmachaktionen entpuppten sich als Publikumsmagnete.

Neben den Freiwilligen, die unsere Stände betreuten, gab es auch ein Presseteam, das die sozialen Medien versorgte, und eine Gruppe, die Passantinnen*Passanten zum Thema "FSJ" befragte. Eine Gruppe fuhr an diesem Tag sogar durch ganz Kaiserslautern, um nach verschiedenen Geschäften und neuen lokalen Partnern zu suchen, bei denen die FSJler, wie auch Student*innen oder Schüler*innen, Vergünstigungen erhalten können.

Der Aktionstag war einfach großartig. Unsere Kolleginnen*Kollegen können wirklich stolz auf sich sein.
Sie haben es geschafft, große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zu erzeugen!

➔ **Infos:** Martin Schüler
@ freiwilligendienste-kaiserslautern@ib.de

Bild: Freiwillige aus Kaiserslautern

Auch du kannst Leben retten

Erste-Hilfe-Ausbildung:
Die grundlegende Schulung der Mitarbeiter*innen in Erster Hilfe liegt unserem Regionalleiter Theo Ripplinger besonders am Herzen, denn gut ausgebildete Ersthelfer*innen sind als erstes Glied der Rettungskette unverzichtbar.

Bis zum Eintreffen der professionellen Helfenden (Rettungsdienst, Notärztin*Notarzt) vergehen oft kostbare Minuten. Ein rasches und fachkundiges Handeln im Notfall ist deshalb unverzichtbar und kann Leben retten.

Umso mehr freuen wir uns, dass 30 Kolleginnen*Kollegen der IB Region Hessen Süd erfolgreich an der Ausbildung zum Betrieblichen Ersthelfer*in teilgenommen haben.

Veranstaltungsort war das hauseigene Bistro Mathilde im IB Bildungszentrum Darmstadt.

Durchgeführt wurde die Ausbildung vom Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Die Organisation der beiden Lehrgänge lag in den Händen unserer Kollegin Michaela Sinner.

Infos: Theo Ripplinger
Michaela.Sinner@ib.de

MegaKRASSE Filmproduktion

Elf Jugendliche aus unserem IB Projekt MegaKRASS in Alzey waren – unterstützt durch Profis mit fachlicher Expertise – an der Produktion des neuesten Videos "Augusto Criminali – Mafiaboss auf Jobsuche" beteiligt.

Mit viel Engagement waren sie bei allen wichtigen Schritten auf dem Weg zum perfekten Film mit von der Partie. Ob Projektplan, Kameraführung, Schauspiel oder Schnitt – alle Stationen wurden durchlaufen.

Durch dieses Projekt wurden ihnen technische Fähigkeiten vermittelt, die ihnen später im Berufsleben sicherlich von Nutzen sein können.

In jedem Fall können alle Beteiligten auf das Resultat sehr stolz sein!

Infos: ib-suedwest.de/bz-alzey
Serap.Yilmaz@ib.de

Lust auf großes Kino?
Hier geht's zum Film:

Berlin:
Engagement bei den Special Olympics

Juni 2023 – Unser Kollege Ansgar Schunkert vom IB Koblenz (im Bild ganz rechts) engagierte sich als Betreuer der Delegation aus Liechtenstein bei den Special Olympics in Berlin. Dort traten 7.000 Athletinnen*Athleten mit geistiger und mehrfacher Behinderung aus 190 Ländern in 26 Sportarten gegeneinander an.
Danke für diesen Einsatz! **#UnbeatableTogether #ZusammenUnschlag**

Tag der offenen Tür: IB Bad Homburg

Im Rahmen der interkulturellen Woche im Hochtaunuskreis hat unser Team für Migration und Bildung am 28. September 2023 einen Tag der offenen Tür veranstaltet. Das Event war zugleich die Einweihungsfeier, da das IB Deutschkursbüro in die neuen Räumlichkeiten in der Siemensstraße 8 bis 10 in Bad Homburg umgezogen war.

Die talentierten Deutschkursteilnehmer*innen des Hochtaunuskreises lieferten ein buntes Programm: Moderne Geigenmusik, Operngesang, ukrainische Folklore, Popmusik und indische Tänze wurden aufgeführt. Ein interkulturelles Büfett, das zum Teil von den Deutschkursteilnehmer*innen gespendet wurde, sowie ein Sektempfang rundeten das Angebot ab. Insgesamt besuchten uns rund 150 Menschen, um die neuen Räumlichkeiten zu begutachten und sich einen Eindruck vom interkulturellen Programm zu verschaffen. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und die Gäste wünschten sich eine baldige Wiederholung des Events.

Das IB Deutschkursbüro bietet im Kreis aktuell mehr als 37 Deutschkurse an und ist zudem für das Integrationslotsenprojekt zuständig. Insgesamt werden ca. 900 Teilnehmer*innen jährlich von den IB Mitarbeiter*innen begleitet und betreut.

Kiriaki Xifara (Bereichsleitung) und ihr Team: Cristina Cid Braz, Emilia Rosner, Elaine Hennessy und Sylwia Swierczewska, haben gezeigt, dass ein "Raum für Begegnung" wichtig ist und durchweg positiv angenommen wird!

➔ **Infos:** Kiriaki Xifara
@ Deutschkurse-Bad-Homburg@ib.de

Abschlussfeier in Pirmasens

In einer Feierstunde wurden die diesjährigen Prüflinge von der Leitung des Bildungszentrums in Pirmasens, Anne-Kathrin Müller und Stefan Lelle, geehrt.

Insgesamt freut man sich in der Südwestpfalz, dass 16 Azubis ihre Prüfungen erfolgreich abgeschlossen haben.

Foto, von links: Lara Spielberger hat ihre Prüfung zur Malerin und Lackiererin erfolgreich bestanden. Kim Köhler ist nun offiziell Fachpraktikerin Hauswirtschaft. Marvin Köhler hat seine Ausbildung zur Fachkraft Metalltechnik erfolgreich beendet, David Beriwan ist ab sofort Fachlagerist.

Wir gratulieren allen Prüflingen und wünschen ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen Weg!

➔ **Infos:** ib.de/bz-pirmasens
@ Jannik.Zimmer@ib.de

Spannender Besuch

Wir hatten die Ehre, den Bundestagsabgeordneten Dr. Thorsten Lieb bei uns begrüßen zu dürfen. Der Bundesarbeitskreis FSJ hatte ihn zu diesem Termin eingeladen, um über die Bedeutung von Freiwilligeneinsätzen und ihren Mehrwert für die Gesellschaft zu sprechen.

Vertreterinnen des Internationalen Bundes, Kira Bisping (IB e.V.) und Ute Pfister (IB Südwest gGmbH), sowie Dennis Hügl und Julian Lagemann von der deutschen Sportjugend, nahmen ebenfalls an diesem wichtigen Gespräch teil. Gemeinsam diskutierten sie die Einschätzungen zur Haushaltslage und deren Auswirkungen. Die Problembeschreibung der Bundesmittel stand im Fokus der Diskussion. Was würde eine Absenkung konkret bedeuten? Weniger finanzielle Unterstützung könnte sich auf verschiedene Bereiche auswirken: von der Vielfalt der Einsatzstellen bis hin zu einem Mangel an Personal für die Begleitung.

Dies hätte wiederum Folgen für das Nachwuchs-Ehrenamt und die Gewinnung von Fachkräften und könnte zu steigenden Kosten führen.
Es war eine bedeutende und erkenntnisreiche Diskussion, bei der wichtige Fragen zur Zukunft der Freiwilligendienste gestellt wurden.

➔ **Infos:**
ib-freiwilligendienste.de/frankfurt
@ freiwilligendienste-frankfurt@ib.de

Für eine bunte Gesellschaft!

Am 4. Oktober nahm unsere Bereichsleitung für Migration und Bildung, Kiriaki Xifara, an einem Workshop zur Dialogbotschafterin teil, zu dem die Leitstelle Integration des Hochtaunuskreises eingeladen hatte.
Im Zuge der Veranstaltung ging es darum, Rassismus, Antisemitismus, Islam- und Queerfeindlichkeit, antidemokratischen Haltungen und Verhaltensweisen mit adäquaten Dialogstrategien entgegenzuwirken.

Mo Asumang, bekannte Schauspielerin, Moderatorin, Filmemacherin und Buchautorin, sowie Frank Labitzke, Coach und Konfliktmoderator,

begleiteten den Workshop.
„Ich setze mich privat sowie beruflich für Demokratie, Menschenrechte, Bildung, Gerechtigkeit und Vielfalt ein. Als Dialogbotschafterin und als Multiplikatorin möchte ich nun aktiv Menschen ermutigen, miteinander in den Dialog zu treten und gegen Rassismus und andere antidemokratische Verhaltensweisen anzugehen“, resümiert Kiriaki Xifara.

Infos
Kiriaki.Xifara@ib.de

Bild (v. l. n. r.): Frank Labitzke, Kiriaki Xifara, Mo Asumang

---

Janine Krohe zu Besuch in Wetzlar

Am 3. Juli 2023 besuchte Janine Krohe, Mitglied des Vorstands der IB Gruppe, unseren Standort in Wetzlar.

In Begleitung unserer Geschäftsführer Andreas Auth und Jürgen Feucht besichtigte sie das hiesige Bildungszentrum und lernte dabei auch unsere engagierten Mitarbeitenden vor Ort kennen.

Im Anschluss an die Führung fand sich bei einem Mittagsimbiss viel Zeit für Austausch und gute Gespräche.

Infos:
ib.de/region-hessen-nord
Susanne.Forgel@ib.de

Bild (v. l. n. r.n): Ralf Finthammer, Jennny Mülich, Andreas Auth, Janine Krohe, Jürgen Feucht. Davor Sarah Eckert mit Hündin Emma, Dominique Steup und Julia Kaluscha, Frauke Niebl, Jasmin Löffler, Jennifer Erdeli-Weimer und Martin Neidel. Sitzend davor Niemet Akgül-Duru.

Gefördert durch die Aktion Mensch

Ferienangebot

Schwarzlichttheater

In den Sommerferien hat Jennifer Blath zusammen mit ihren Kolleginnen*Kollegen am Standort Koblenz ein Ferienangebot für und mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Gefördert wurde das Erfolgsprojekt durch Aktion Mensch. Im Interview erklärt Jennifer Blath ihr Angebot, das bei allen Beteiligten sehr gut angekommen ist:

Wie entstand die Idee zur Schwarzlichttheater-Ferien-Woche?
Eine Ausschreibung der Aktion Mensch war der Ideengeber. Es sollte ein Freizeitangebot für aus der Ukraine geflüchtete Kinder und Jugendliche geschaffen werden. Daraufhin hat unsere Kollegin Jutta Hausmann das Konzept des „Schwarzlichttheaters“ aufgegriffen. Im Vordergrund sollte das Spiel im Schwarzlicht stehen und gleichzeitig (unterschwellig) die Sprachvermittlung gefördert werden. Wir haben uns für eine Ferienfreizeit entschieden, weil der Bedarf groß ist. Sechs Wochen Sommerferien sind für die meisten Eltern eine lange Zeit.

Wie lief die Antragstellung? War es kompliziert oder leichter als gedacht? Was wurde letztendlich bewilligt?
Die Antragsstellung lief unkompliziert, das lag vor allem an der großen Erfahrung von Jutta Hausmann und den Kolleg*innen. Das Konzept wurde genauso bewilligt, wie wir es eingereicht hatten.

Wie haben Sie für das Angebot geworben? Vor welchen Herausforderungen standen Sie?
Wir waren hauptsächlich in unserem Stadtteil Lützel aktiv, denn hier leben viele Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund. Es wurden Plakate und Flyer an Schulen verteilt. Auch das Bürgerzentrum Lützel, in dem die Freizeit stattfand, hat unser Schwarzlichttheater beworben. Eine große Hilfe war die Ukraine-Hilfe Koblenz e. V. Dieser Verein nutzt seit Beginn des Krieges Räume in unserer Betriebsstätte, sodass wir in ständigem Austausch stehen. So konnten wir Kontakte zu ukrainischen Familien nutzen und gezielt Flyer verteilen.
Die größte Herausforderung war indes vermutlich das Schwarzlichttheater selbst. Es ist eine ganz eigene Kunstform und es braucht viele Materialien. Zudem mussten wir uns mit den Bewegungsabläufen auseinandersetzen, um Illusionen entstehen zu lassen. Damit war unser Team sehr beschäftigt, doch jetzt sind wir alle Experten*innen darin.

Warum ist das Angebot Ihrer Meinung nach so erfolgreich gewesen?
Ich denke, das Angebot ist so gut angekommen, weil das „Schwarzlichttheater“ drei Elemente mit Leichtigkeit vereint: Kreativität, Sprachförderung und Integration. **Sprache lernen passiert nebenbei, ohne Druck.**

Neben Kindern aus der Ukraine hatten sich auch Teilnehmer*innen aus Syrien angemeldet. Das Miteinander war wunderbar. Kindern sind Nationalitäten egal, sie verstehen sich im Spiel auch ohne Sprache. Gleiches gilt für das Schwarzlichttheater: Auch hier benötigen die Schauspieler*innen keine großen Sprachenkenntnisse. Die Kunstform spricht zudem auch zurückhaltende Kinder an, weil sie im Schwarzlicht eher „anonym“ bleiben.

Wie viele haben teilgenommen?
Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Wir waren überrascht, wie schnell die 35 Plätze vergeben waren.

Wie funktionierten die Öffentlichkeitsarbeit und das Arbeiten im Netzwerk?
Networking war bei diesem Projekt unglaublich wichtig! Das Bürgerzentrum Lützel und die Ukraine-Hilfe Koblenz e. V. fungierten als Multiplikatoren. So war Anna Rabtsun, die in der Ukraine-Hilfe sehr engagiert ist, auch während der Ferienfreizeit als Unterstützerin dabei. Das war großartig, weil sie die Verbindung zwischen dem IB und Ukraine-Hilfe Koblenz herstellte und darüber hinaus Ukrainisch spricht. Das war sehr hilfreich. Und in den Medien präsent zu sein, war in unserem Fall nicht schwer: Die Rhein-Zeitung war sofort bereit, uns auf der Ferienfreizeit zu besuchen, und es ist ein toller Artikel erschienen.

Warum sind Angebote wie das Ihre so wertvoll für die Zielgruppe?
Ich glaube, es ist für Menschen mit Fluchthintergrund, im Besonderen, wenn die Erlebnisse noch so nah sind, ein gutes Gefühl, direkt angesprochen zu werden. So entsteht das Gefühl, willkommen zu sein. Ich möchte aber betonen, dass wir ganz bewusst auch Kinder angenommen haben, die nicht aus der Ukraine geflüchtet sind, sondern aus Syrien kommen oder aus sozial schwachen Familien stammen. Es sollte niemand ausgeschlossen werden. und Integration waren uns sehr, sehr wichtig!

Wird die Zielgruppe durch andere Angebote in der Region nicht erreicht? Gibt es überhaupt Vergleichbares?
Die Stadt Koblenz hat viele tolle Ferienfreizeitangebote. Eine Besonderheit an unserer „Schwarzlichttheater-Ferienfreizeit“ war unter anderem, dass sie kostenfrei war. So haben wir Kinder erreicht, die sonst vielleicht an keinem

Jennifer Blath, Initiatorin

Ferienprogramm teilgenommen hätten. Dass wir unsere Idee umsetzen konnten, haben wir den Fördergeldern von Aktion Mensch zu verdanken.

Warum ist die IB Südwest gGmbH der geeignete Anbieter für solche Projekte?
Wir stehen neben unserem Motto „Menschsein stärken“ auch für Vielfalt. Es gibt so viele unterschiedlich Angebote und Maßnahmen, die immer wieder neu erfunden und mit Leben gefüllt werden. Der IB und seine Mitarbeiter*innen können auf viel Erfahrung zurückgreifen und sind es gewohnt, flexibel und spontan Projekte umzusetzen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft? Wird es einen Workshop 2.0 geben?
Ich wünsche mir, dass es weiterhin Projekte gibt, in denen Kinder und Jugendliche ihre Kreativität ausleben können. Der Zugang zu Kunst und Kultur ist für junge Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund sowie für Kinder aus sozial schwachen Familien schwer. Wir können das verbessern! Deshalb freut es mich besonders, dass wir bereits in den Herbstferien 2023 einen weiteren Theater-Workshop anbieten konnten. Dabei haben wir wieder unseren guten Kontakt zur Ukraine Hilfe Koblenz genutzt.

➔ **Infos:** ib-suedwest.de/rhein-mosel
Jennifer.Blath@ib.de

E-Mail-Signaturen

Werkzeugkiste – Tipps für den Berufsfalltag

KENNEN SIE DAS...?

... Sie bekommen eine E-Mail und möchten kurz darauf antworten, aber es steht keine Signatur unter der Mail?

Von wem kommt die Mail und wann ist mein Gegenüber im Büro erreichbar? Das alles sind Informationen, die in diesem Fall hilfreich wären.

E-Mails werden schnell geschrieben und genauso schnell versendet. Dennoch müssen wir darauf achten, dass die äußere Form stimmt. Neben einem sinnvollen Betreff gehört dazu eine korrekte Signatur. Sie gehört im geschäftlichen Zusammenhang unbedingt dazu.

Dont's

- Alte oder fehlerhafte Logos
- Veraltete oder unvollständige Kontaktdaten
- Falsche Formatierungen wie unterschiedliche oder unlesbare Schriftgrößen oder Textumbrüche.

Dos:

- Alle wichtigen Kontaktinformationen über Sie und die IB Südwest gGmbH sind angegeben.
- Der IB als Marke ist gestärkt, indem Sie inhaltlich und visuell ein einheitliches Bild spiegeln.
- Über Links machen Sie auf Ihre sozialen Kanäle oder ihre Webseiten aufmerksam.

Wie sollte eine Signatur aussehen?
Sie sollte in schwarzer Farbe, mit Schriftgröße 8 Punkt in der IB Korrespondenz-Schrift Verdana angelegt werden. Eine Mustersignatur, die Sie verwenden und anpassen können, finden Sie auf IBIKS unter:

05. Makomm & Fundraising >> 5.4 Werkzeugkiste_Empfehlungen, Checklisten, Anleitungen >> 1. Anleitung_ Signatur erstellen oder ändern

Unser Tipp: Senden Sie sich nach der Erstellung/ Aktualisierung selbst eine Test-Mail zu, um Ihre Signatur zu überprüfen.

Signaturbanner – kleines Bild mit großem Nutzen
Mit einem Signaturbanner können Sie die Aufmerksamkeit des*der Leser*in auf Ihre Belange lenken. Von Recruiting bis Image – es gibt viele Möglichkeiten, Banner in Ihrer E-Mail-Signatur einzusetzen. Nutzen Sie dieses gezielt und machen Sie Gebrauch von unseren Vorlagen und Anleitungen zum Thema. Bitte fügen Sie Signaturbanner immer nach der IBIKS-Anleitung ein, um GroupWise-Darstellungsprobleme zu vermeiden. Wir haben einige Signaturbanner auf IBIKS in der "Werkzeugkiste" hinterlegt und erstellen auch individuelle Banner für wichtige Aktionen und Projekte.

➔ Infos:
Rund um das Thema E-Mail finden Sie auf IBIKS unter:
05. Makomm & Fundraising >> 5.4 Werkzeugkiste_ Empfehlungen, Checklisten, Anleitungen >> E-Mail_Signaturen und Netiquette

Fundraiser*in gesucht

Nach sechs Jahren orientiert sich unsere Fundraiserin Nha-Yong Au beruflich neu und verlässt unsere Gesellschaft zum Ende des Jahres. Wir hoffen, die Stelle zeitnah wieder besetzen zu können und arbeiten schon jetzt daran, eine gute Übergabe zu gestalten.

In ihrer Zeit als Fundraiserin stand Frau Au bei allen Fragen rund um das Thema beratend zur Seite. Viele Strukturen und Prozesse konnten mit Ihnen gemeinsam aufgebaut werden, sodass wir sehr zuversichtlich sind, auch weiterhin erfolgreich Drittmittel einwerben zu können. Eine Voraussetzung ist die Nachbesetzung der Stelle, die bereits intern wie extern ausgeschrieben ist. Tatsächlich erreichen uns die ersten Bewerbungen ...

Wir bedanken uns herzlich bei Nha-Yong Au und bleiben ihr freundschaftlich verbunden. Wir wünschen ihr einen guten Start, viel Glück und Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe.

Damit Sie in der Übergangszeit wissen, wen Sie ansprechen können und wo Sie hilfreiche Informationen zum Fundraising finden, haben wir Ihnen die Kontakte für Sie zusammengestellt.

1. IBIKS

Im Arbeitsbereich „IB Südwest gGmbH“ befindet sich ein gut sorierter und prall gefüllter Fundraising-Ordner.
IBIKS >> IB Südwest gGmbH >> Dokumentenbibliothek >> 5.5 Fundraising

- Antragsmöglichkeiten
- Bußgelder
- Einführung in das Fundraising
- IB Dokumente für das Fundraising
  (Nachweis der Gemeinnützigkeit, Satzung etc.)
- Spenden
  (Bar- und Sachspenden, Zuwendungsbestätigungen)

2. Spendenbescheinigungen und Bußgeldverfahren

Spendenbescheinigungen werden von **Ralf Ullmann** für Sie ausgestellt. Auch Bußgeldverfahren werden von ihm betreut, sodass Sie sich bei allen Fragen rund um diese Themen vertrauensvoll an ihn wenden können.
Herr Ullmann ist wöchentlich 8 Stunden im Haus. Seine Bürozeiten: Montag und Dienstag von 8.30 – 12.30 Uhr, 06171 9126 - 115.

3. Makomm – als kompetente Ansprechpartner*in

Bei allgemeinem Fragen rund um das Fundraising wenden Sie sich bitte an die Abteilung Makomm unter:
makomm-suedwest@ib.de oder 06171 9126-114.

"Bölle macht Bildung"

– Lernort Stadion des IB Fanprojektes Darmstadt

Das IB Fanprojekt Darmstadt hat mit dem Lernort Stadion „Bölle macht Bildung“ einen einzigartigen Ort geschaffen, der Jugendlichen eine alternative Lernumgebung bietet.

„Bölle macht Bildung“ in Darmstadt ist eines von 25 sogenannten Lernzentren in Deutschland. Der Lernort Stadion wurde entwickelt, um junge Menschen für Bildung zu begeistern und ihnen neue Perspektiven aufzuzeigen.
In erster Linie vermittelt das IB Team bei seinen spielerischen und interaktiven Workshops soziale und gesellschaftsrelevante Inhalte, für die es im klassischen Schullehrplan oft zu wenig Raum gibt:

- **Antidiskriminierung und Vielfalt,**
- **Gewaltprävention und Zivilcourage sowie**
- **Teambildung**

Das Konzept "Lernort Stadion" wird vom Verein Lernort Stadion e. V. koordiniert. www.lernort-stadion.de

Mitmachen statt zuhören
Das pädagogische Konzept des Lernorts Stadion basiert auf erlebnisorientiertem Lernen in zielgruppengerechten Workshops. Hier gibt es keinen Frontalunterricht. Die Jugendlichen werden dazu ermutigt, selbst aktiv zu werden und ihre eigenen Erfahrungen zu machen und zu teilen. Aber in Erinnerung bleiben die Workshops den Jugendlichen noch lange. Ein vergleichbares Angebot für Schulen mit einem Fokus auf der Vermittlung sozialer und demokratischer Werte sucht man in Darmstadt vergeblich.

Die 1. Bundesliga hautnah erleben
Der Lernort Stadion befindet sich im Merck-Stadion am Böllenfalltor, dem Heimstadion des Erstligisten SV Darmstadt 98. Hier können die Jugendlichen nicht nur den Fußballplatz und die Kabinen der Profis erkunden, sondern auch die verschiedenen Räumlichkeiten des Stadions nutzen wie zum Beispiel die Gästekabine, in der die Workshops häufig stattfinden.

Seit September 2021 haben mehr als 800 Schüler*innen von 16 Darmstädter Schulen an dem Angebot teilgenommen. Die Warteliste ist weiterhin lang.

Zusammenarbeit mit dem SV Darmstadt 98
Ein wichtiger Bestandteil des Lernorts Stadion ist die enge Zusammenarbeit mit dem SV Darmstadt 98. Dieser stellt die Räumlichkeiten, versorgt die Schüler*innen mit Getränken, unterstützt bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Sponsorenakquise. Auch Lilien-Trainer Thorsten Lieberknecht spricht positiv von dem Projekt.

"Lernort Stadion liegt uns besonders am Herzen. Als SV Darmstadt sind wir stolz darauf, Jugendlichen nicht nur den Fußball, sondern auch Bildung und gesellschaftliche Verantwortung näherzubringen. In einer Zeit, in der Werte immer wichtiger werden, möchten wir als Verein aktiv unseren Beitrag leisten und junge Menschen für die Zukunft stärken.", sagt Patricia Heuwerth, SV Darmstadt 98, zuständig für Events & CS

Förderer und Unterstützer
"Lernort Stadion" in Darmstadt konnte 2021 durch eine Förderung der Deutschen Postcode-Lotterie und der DFL-Stiftung begonnen werden. Für das laufende Schuljahr ist das Projekt durch die DFL-Stiftung, eine finanzielle Unterstützung des SVD und der Karl-Megerle-Stiftung auskömmlich finanziert.

Aufgrund der großen Nachfrage durch die Darmstädter Schulen bemüht man sich jedoch – gemeinsam mit den Lilien – ‚engagierte Dauerförderer zu finden. Ziel ist es, „Bölle macht Bildung“ als dauerhaftes Angebot in Darmstadt zu etablieren. Um den aktuellen Standard zu halten, sind pro Jahr – hauptsächlich für Personal- und Honorarkosten – ca. 40.000 Euro nötig.

Die Karl-Megerle-Stiftung hat für das kommende Schuljahr weitere Mittel zugesagt. Ein neuer Antrag bei der DFL-Stiftung ist in Vorbereitung. Über ein Sponsorenfest im August dieses Jahres konnte bei der Mannschaftsvorstellung ein erstes Unternehmen als Dauerspender akquiriert werden. Dafür sind wir sehr dankbar.

Trotz dieser wertvollen Unterstützung ist es bis zu einer sicheren Finanzierung jedoch noch ein weiter Weg. Für weitere Förderer sind wir daher jederzeit dankbar.

➔ **Infos:**
@ Fanprojekt-Darmstadt@ib.de

"Südwest-Fest 2024"

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Am Freitag, den 6. September 2024 wird unsere große Party steigen. Nachdem es im vergangenen Jahr in der Lokhalle Mainz ziemlich eng geworden ist – wir waren knapp 650 Personen – müssen wir nach einer größeren Halle Ausschau halten. Denn wir gehen davon aus, **dass es im kommenden Jahr 800 Gäste plus... werden könnten** – mit jedem Fest ist die Anzahl der Besucher*innen stetig gestiegen.

Da wird die Auswahl schon ein bisschen kleiner. Wir suchen eine schöne atmosphäische Räumlichkeit, in der das Feiern Spaß macht. Sie muss zwingend verkehrsgünstig gelegen sein, in der Mitte unserer drei Bundesländer, mit großem Bahnhof, gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden sein und ein großer Parkplatz sollte auch dabei sein... Open Air scheidet aus, denn die Gefahr von schlechtem Wetter ist einfach zu groß. Aber ein Garten oder eine große Terrasse sind ausdrücklich gewünscht. So schön wie beim letzten Mal, nur ein bisschen größer.

Die Entscheidung fiel auf das schöne Darmstadt, den Verwaltungs- und Geschäftsführungssitz unserer Gesellschaft. Sowohl von Nordhessen als auch aus der Südpfalz, die Strecke ist in etwa gleich und Darmstadt mittendrin. Unsere Location ist perfekt mit dem öffentlichen Nahrverkehr zu erreichen und in den vergangenen Jahren umfangreich renoviert worden, das heißt sie strahlt in neuem Glanz. **Haben Sie schon eine Idee?** Tatsächlich ist die Räumlichkeit schon in diesem Heft erwähnt worden, mehrfach sogar...

Es wird bestimmt eine ganz besondere Feier werden, denn wir treffen uns bei den Darmstädter Lilien am Böllenfalltor. Der VIP-Bereich ist für unsere Party wie gemacht – drei ineinander übergehende Räume münden in die Haupttribüne, von wo der Ausblick einfach fantastisch ist. Links wird Musik gemacht, in der Mitte ist die große Bar und rechts das Büffet mit dem Lounge-Bereich. Am Eingang werden wir mit Stadionskost empfangen, damit niemand mit hängendem Magen auf die Eröffnung des Büffetts warten muss. Wer möchte, kann sich dort an Torwänden probieren und auch weitere Vergnügungen, rund um den Fußball, werden aufgebaut. Der Haus-Caterer der Lilien wird uns mit einem nachhaltigen Büffett verwöhnen, das auf saisonale und regionale Zutaten setzt. Richtig gute Musik legen dieses Mal zwei DJs auf, die uns auf die Tanzfläche locken sollen. **Ach, wir freuen uns, das wird bestimmt ein ganz besonderer Abend...**

Wir stellen vor: Kerstin Steinmetz

Sekretärin der Geschäftsführung

Seit dem 22. Mai 2023 bin ich als Sekretärin zentrale Ansprechpartnerin für alle Anliegen der Geschäftsführung der IB Südwest gGmbH. Für die Assistentin der Geschäftsführung, Ulrike Bauer, übernehme ich die Vertretung. Inzwischen konnte ich schon viele von Ihnen persönlich kennenlernen und freue mich auf weitere Begegnungen.

Mein Background

Seit mehr als 10 Jahren arbeite ich im Assistenzbereich und konnte in unterschiedlichen, teilweise auch international agierenden Unternehmen sowohl im juristischen als auch im behördlichen Bereich Berufserfahrung sammeln.

Privates

In meiner Freizeit bin ich gern draußen, zu Fuß oder mit dem Mountainbike im Odenwald und Spessart unterwegs – gerne mit meiner Familie. Ich mag gutes Essen, besonders die mediterrane Küche. Zum Jahresende freue ich mich auf die Weihnachtsmärkte und die Raclette-Zeit.

Kontakt

06151 97144-55 Kerstin.Steinmetz@ib.de

Eine gemeinsame Haltung vertreten

Compliance-Richtlinen beim IB

Vorstandsvorsitzender Thiemo Fojkar stellte im Juli dieses Jahres in seiner Dienstagsmail erstmals das neue Compliance-Management des IB vor. In erster Linie geht es dabei um ein transparentes und vertrauensvolles Arbeitsumfeld im IB auf allen Ebenen. Leitplanken dafür sind Gesetze, Vorschriften und interne Richtlinien.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass in Ihrer Einrichtung illegitim gehandelt wird, können Sie dies anonym über ein neues Meldesystem mitteilen unter:

meldestelle.ib.de
oder telefonisch:
0800 0003002

Zurzeit bereitet das zentrale Compliance-Management unter Leitung von Dr. Falcke ein Schulungskonzept vor. Es wird Informationen vermitteln und konkrete Handlungsempfehlungen aufzeigen. Die Schulungen werden voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2024 starten.

Die bisherigen Meldewege im IB über die Vorgesetzten, Ombudsbeauftragte und Ähnliche bleiben natürlich erhalten und können weiterhin genutzt werden.

Compliance-Beauftragter für die IB Gruppe
Dr. Günther Falcke (in der ZGF erreichbar)
069 94545-140
guenther.falcke.extern@ib.de

Compliance-Koordinator für die IB Südwest gGmbH
Dr. Cornelius Keppeler
06151 97144-26
cornelius.keppeler@ib.de

International

Eine Brücke zwischen den Generationen

Der Internationale Bund (IB) hat sich mit fünf weiteren Partnern aus Frankreich, Italien, Österreich und Schweden im Rahmen des von Erasmus+- Jugend geförderten Projektes BRIDGE mit dem Thema "Zusammenarbeit in altersgemischten Teams" befasst:

Die Ausgangslage

Missverständnisse oder gar Konflikte im Team, zwischen jüngeren und erfahreneren Fachkräften kommen immer wieder vor. Die einen können beispielsweise mit digitalen Medien gut umgehen, die anderen gehen die Dinge eher ganzheitlich an. Das kann dazu führen, dass man im Team aneinander vorbeiredet oder sich nicht genug anerkannt und wertgeschätzt fühlt. Dazu kommt, dass die Generation der Babyboomer in den nächsten zehn Jahren in den Ruhestand gehen wird. Das bringt Herausforderungen mit sich, denn Wissen, Erfahrungen Kompetenz können verloren gehen.

Die Frage: Wie kann die Zusammenarbeit in altersgemischten Teams verbessert werden?

- Welche Potenziale bringen Jung und Alt ein?
- Was wollen sie voneinander lernen?
- Welche Methoden für Wissenstransfer und -management sind geeignet, damit Kompetenzen und Erfahrungen in der Organisation bleiben, wenn die Älteren gehen?
- Was können wir anderen Fachkräften, Organisationen der Jugendarbeit, aber auch politischen Entscheidungsträger*innen empfehlen?

Das Vorgehen

Um diese Fragen zu klären, tauschten sich Fachkräfte sowohl innerhalb ihrer Organisationen als auch während europäischer Workshops aus. Eine Onlineumfrage zu Methoden des Wissenstransfers mit Rückmeldungen von 115 Personen aus den fünf Ländern ergänzte die Ergebnisse.

Die Ergebnisse

87 % der Jüngeren sehen als ihre größte Stärke „Selbstwahrnehmung und Einfühlungsvermögen".

58 % der Seniors halten, „Kreatives und kritisches Denken" für die größte Stärke der Juniors.

„Kommunikation und zwischenmenschliche Fähigkeiten" ist eine der vorrangigen Stärken der Senioren, darin sind sich alle einig. Als beste Methoden für einen gelingenden Wissenstransfer wurden „Learning by Doing" und „Mentorship" ermittelt.
Aus dem Projekt sind zwei Dokumente hervorgegangen die bald in folgenden Sprachen erhältlich sein werden: Deutsch, Englisch und Schwedisch; eine italienische Ausgabe ist ebenfalls in Arbeit, wird aber erst zu einem späteren Zeitpunkt erscheinen.

1) Ein Rahmenkonzept

Es fasst zusammen, wie das Bewusstsein für das intergenerationelle Thema und für die Stärken beider Generationen geschärft werden kann.

2) Ein Handbuch

Es stellt systematische Methoden für den Wissenstransfer und das Wissensmanagement vor.

Bericht: Sterenn Coudray

Co-funded by the European Union

Christiane Lensch (IB) & Oleksandra Goncharova (GIZ) in Sjewjerodonezk

Ein Meilenstein!

Das Manual „Besonderheiten der Sozialarbeit mit Menschen mit Behinderungen, älteren Menschen und Binnenvertriebenen während des russisch-ukrainischen Krieges im Jahr 2022“, ist endlich online. Es wurde in Kooperation mit unserem langjährigen Partner, der Behindertenorganisation "Djerala", erarbeitet. Auf der Seite der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) kann auf Deutsch und Ukrainisch heruntergeladen werden.

Das Manual ist das Ergebnis von 10 Onlinetrainings, die wir zwischen September und Dezember 2022 zu Kriegszeiten durchgeführt haben, und umfasst die praktischen ukrainischen Erfahrungen bei der Bereitstellung von Sozialdiensten und anderen Formen der Unterstützung für gefährdete Gruppen während des russisch-ukrainischen Krieges. Es richtet sich an Sozialarbeiter*innen, Sozialverwaltungen und Nichtregierungsorganisationen.

Wir freuen uns über die Fertigstellung und hoffen, dass wir damit viele Menschen in der sozialen Arbeit erreichen können, um ihnen die Arbeit während des Krieges zu erleichtern.

Zum Manual
in Deutsch und Ukrainisch:

Weitere Presseartikel dazu finden Sie im Newsroom der IB Gruppe:
ib.de/presse-news

Der Leitfaden entstand im Rahmen des „EU4ResilientRegions – Special Assistance Programme Ukraine“ in Kooperation mit dem IB Ressort, der IB Mitte und der IB Südwest. Das Projekt wurde von der Europäischen Union (EU) und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) kofinanziert und von der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) durchgeführt.

250.000 € für GINA– Menschen mit Behinderungen für Umweltthemen sensibilisieren

Im Rahmen des EU-Programms ERASMUS+ bekam die IB Südwest den Zuschlag für das Projekt GINA – Green Inclusive Academy – in Höhe von 250.000 €.
Das Projekt wird mit Partnern aus Frankreich, Griechenland, Italien, Litauen, Polen, Schweden, der Türkei und Deutschland durchgeführt und hat zum Ziel, Menschen mit Behinderungen für Umweltthemen zu sensibilisieren. Im Verlauf von 30 Monaten sollen ab 2024 ein Multiplikatoren*innen-Trainingskonzept "Become a GREEN life trainer" sowie ein E-Book "Make your life GREEN” von Menschen mit und ohne Einschränkungen erarbeitet werden, um den Beteiligten eine Bildung im Bereich der nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen.
Wir freuen uns über alle Interessierten, die mit ihren Betreuten mitmachen möchten, bitte meldet euch gerne bei uns, um nähere Infos zu erhalten!

Infos: Christiane Lensch
Christiane.Lensch@ib.de
06171 9126111

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Heute schon gespart?

Nutzen Sie die Vorteile für Mitarbeitende!

Neue Winterbekleidung, ein Urlaub, die Mitgliedschaft in einem Fitness-Studio oder Haustiere, die regelmäßig versorgt werden müssen – unser Alltag kann manchmal ganz schön teuer werden. Wie gut ist es da, zu wissen, dass die Mitarbeitenden der IB Südwest auf allerlei Vergünstigungen zurückgreifen können. Wir haben für Sie ein paar Beispiele gesammelt. Lassen Sie sich inspirieren!

➔ Alle Infos zu Mitarbeitenden-Benefits finden Sie auf IBIKS unter Personalmanagement & Personalinformationen >> Attraktive Angebote für Mitarbeitende

MIT DEM GESUNDHEITSKATALOG GANZ EINFACH 2-MAL IM JAHR 75 EURO SPAREN

Sportlich sparen

"Ich bin ein großer Sportfan. Ob Laufen oder Schwimmen – Bewegung ist für mich einfach ein super Ausgleich zu meiner Arbeit. Deshalb freue ich mich über die Möglichkeit, die Kosten für meine Laufschuhe über den Gesundheitskatalog einreichen zu können. Auch die Mitgliedschaft in meinem Schwimmverein kann ich hier absetzen und damit die Kosten für mich niedriger halten, einfach super."
Julia Both, Makomm

Strahlend lachen

"Ich konnte mir durch den Gesundheitskatalog 150 Euro (2 x 75 Euro) für meine Zahnreinigung bezuschussen lassen. Jetzt strahlen nicht nur meine Zähne, sondern auch meine Geldbörse." **Michaela Heinze,** Personalentwicklung

Wind um die Ohren

"Ich bin mit der ganzen Familie über den kilometerlangen Strand von Rømø mit den Strandseglern geflitzt. Immer wieder kurz vor dem Abheben hatten wir dabei den Wind um die Ohren und die Meeresluft in der Nase. Ein Riesenspaß für die ganze Familie! Dank der Unterstützung durch den IB hat uns diese unvergessliche Erfahrung gleich doppelt Spaß gemacht. Ich habe die Quittung nach Urlaubsende (spätestens 4 Wochen) eingereicht und bei der nächsten Gehaltsabrechnung die Förderung erhalten."
Nha-Yong Au, Makomm

MAGISCH GÜNSTIG INS MUSICAL 20 PROZENT TICKET-RABATT PLUS 75 EURO ERHOLUNGSZUSCHUSS

Verreisen und Erholen

Meine Kinder sind große Harry-Potter- Fans. Deshalb freute ich mich sehr über die Rabattaktion auf dem "Corporate-Benefits-Portal der IB Gruppe. 20 % Nachlass – das merkt man im Portemonnaie.

Da wir die Aufführung in meinem Urlaub ansehen werden, kann ich die Kosten für mein Ticket über den Gesundheitskatalog der IB Südwest einreichen. Bis zu 75 Euro kann man hier ansetzen, was bedeutet, dass sich so noch einmal sparen lässt.

Allerdings muss ich mir einen "Knoten ins Taschentuch" machen, denn der Antrag muss innerhalb von vier Wochen nach unserem Urlaub in Darmstadt vorliegen."

Uta Piasny, Makomm

20 PROZENT RABATT. TIERISCH GUTE ANGEBOTE FÜR IB MITARBEITENDE

Sicher unterwegs

"Ich liebe Tiere und bin gerne in der Natur unterwegs. Neben langen Spaziergängen im Wald mit meiner Hündin Fea trifft man mich auch auch auf Oberurseler Heide mit Vestino, meinem Trakhener-Araber.

Er möchte natürlich so oft es geht mit mir ausreiten und dazu benötige ich die richtige Ausrüstung. Ein Helm zur Sicherheit ist da ein Muss – ohne sollte man nicht auf ein Pferd steigen. Um hier Kosten zu sparen, habe ich das Corporate-Benefits-Portal der IB Gruppe genutzt. Dort habe ich 20 % weniger für einen hochwertigen Casco-Helm bezahlt. Das hat sich gelohnt, denn das gesparte Geld kann ich nun für andere schöne Dinge ausgeben."

Sabine Bodenschatz, Makomm

Günstig Füttern

"Satt und gechillt ist mein Kater Moritz auch durch eine Corporate Benefit Aktion des IB. Die Futterbestellung bei Fressnapf war dadurch 15 % günstiger. Da ist auch noch eine Spielzeugmaus für Moritz im Budget."

Julia Both,
Makomm

Jubiläen in unserer Mitte

Im Zeitraum vom 1. April bis 30. Oktober 2023

Den Jubilaren*Jubilarinnen

gilt unser besonderer Dank für ihr langjähriges Engagement in der IB Südwest gGmbH.

Alle, die 30 oder mehr Jahre dabei sind, werden hier mit einem kleinen Text und Bild vorgestellt.

Sie wundern sich, dass Ihr*e langjährige*r Kollegin*Kollege nicht unter den Geehrten aufgeführt wird, obwohl Sie sicher wissen, dass ihr*sein Jubiläum stattgefunden hat?

Das hat folgenden Grund:
Nicht jede*r möchte hier abgebildet werden. Über die Team- und Bereichsleitungen fragen wir vorher nach, ob eine Veröffentlichung in unserem Mitarbeitenden-Magazin gewünscht wird.

Wir gratulieren von Herzen und wünschen viele anerkennende und persönliche Worte, leckeren Kuchen und kühlen Sekt zum Jahrestag.

40 Jahre

Birgit Hüther-Kennel

... hat Generationen von Azubis auf ihren Wegen in die Zukunft begleitet.

Birgit Hüther-Kennel bildet seit vier Jahrzehnten als gelernte Wirtschaftsleiterin im Bildungszentrum Zweibrücken junge Menschen im Berufsbild Hauswirtschaft aus. Durch ihren Beruf, der für sie zugleich Berufung ist, verändert sie das Leben ihrer Azubis nachhaltig. Mit Herzblut, Geduld und einer unerschütterlichen Hingabe hat sie Generationen von Auszubildenden auf ihrem Weg zum beruflichen Abschluss begleitet.

Unsere Ausbildungsmeisterin hat nicht nur 40 Jahre gearbeitet; sie hat 40 Jahre lang mit Leidenschaft, Mitgefühl und einem unbeirrbaren Glauben an das Potenzial jeder*jedes Einzelnen gewirkt.

Mit Wehmut, aber auch ein bisschen Stolz denkt sie manchmal an die Zeit zurück, als das Bildungszentrum in Zweibrücken 1983 gegründet wurde. Seitdem arbeitet sie mit dem Schwerpunkt in Zweibrücken in der gesamten IB Region Pfalz/Saar und ist aber auch immer für "Feuerwehreinsätze" bereit gewesen. Maßgeblich bringt sie sich darüber hinaus mit Ihrem Fachwissen in den Prüfungsausschuss und als Prüferin mit ein. Und vor Ort wissen alle ihr Können in der Küche besonders zu schätzen.

Möge ihr Weg in „ihrem“ Bildungszentrum Zweibrücken weiterhin von Erfolg, Zufriedenheit und der Liebe zu ihrer Arbeit gepflastert sein.

Herzlichen Glückwunsch zu 40 Jahren herausragender Ausbildungsarbeit!

35 Jahre

Ute Jung

... ist menschlich und mit großem Fachwissen seit 35 Jahren für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Einsatz.

Unsere liebe Kollegin Ute Jung begann am 1. September 1988 als Erzieherin, mit dem Förderlehrgang in Birkenfeld, ihre Tätigkeit beim IB. In ihrer langjährigen Zugehörigkeit war Ute Jung unter anderem in den Hilfen zur Erziehung und der Schulsozialarbeit tätig. Auch als Projektleiterin in der Migrationsarbeit (unbegleitete minderjährige Geflüchtete) war sie sehr engagiert. Derzeit ist sie als Jobfüxin für den IB aktiv.
Ute Jung setzt sich immer für ihre Teilnehmenden ein. Mit ihrem großen Fachwissen und ihrem persönlichen Engagement ist sie eine große Bereicherung für uns.
Wir gratulieren Ute Jung zu 35 Jahren IB-Zugehörigkeit und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre mit ihr.

Astrid Fischer

... hat 1988 ihre Arbeit beim IB in der damaligen Hauptgeschäftsführung, Referat Jugendgemeinschaftswerke, begonnen.

Nach vier Jahren wechselte sie zum Jugendgemeinschaftswerk des IB in Langen, wo sie die Leitung übernahm und diese mit großem Engagement, bis zur Geburt ihrer Tochter ausübte.

Nach dem Erziehungsurlaub folgte dann der Wechsel in die Berufliche Bildung. Zwölf Jahre später kehrte sie in den Jugendmigrationsdienst Langen zurück, wo sie bis heute mit voller Kraft tätig ist.

Ihre große Fachlichkeit wird nicht nur intern von Kolleginnen*Kollegen, sondern auch von allen Kooperationspartnern sehr geschätzt und angenommen.

Hanneliese Einloft-Achenbach

... hat den Standort BZ-Langen mit großem Engagement, Kompetenz und Herzenswärme geführt.

Hanneliese Einloft-Achenbach prägte die Einrichtung durch ihren wertschätzenden Umgang. Selbst in turbulenten Zeiten behielt sie immer den Überblick und fand darüber hinaus noch Zeit und ein offenes Ohr für die kleinen Belange der Kolleginnen*Kollegen.
Schnell und voller Energie hat sie sich in neue Arbeitsfelder eingearbeitet, um entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Zudem setzte sie sich unermüdlich für den IB und ihre Mitarbeiterinnen*Mitarbeiter ein, ebenso für den Erhalt der Arbeitsplätze vor Ort.
Sie war eine Vorgesetzte, die es verstand, selbst anstrengende Arbeitsphasen vertrauensvoll und atmosphärisch warm zu gestalten. Selbst Fehler wurden von ihr als förderliches Mittel für Verbesserungen betrachtet. Immerhin – so ihr Ansatz – stellen sie eine Möglichkeit dar, daraus zu lernen und daran zu wachsen.
Hanneliese Einloft-Achenbach wurde zudem von allen Kooperationspartnern geschätzt und als kompetente und vertrauensvolle Gesprächs- und Verhandlungspartnerin wahrgenommen.

35 Jahre

Renate Maus

35 Jahre IB Frankfurt! Auf dem Abenteuerspielplatz in Griesheim setzt sie sich für die Kinder ein.

Begonnen hat Renate Maus als Gruppenerzieherin in der Spiel- und Lernstube Kiefernstraße im April 1988. Weitere Stationen als Diplom-Sozialpädagogin waren die integrative Kindertageseinrichtung Lärchenstraße in Frankfurt am Main, der Hort Lollipop und seit 2011 unser Abenteuerspielplatz in Frankfurt-Griesheim.
In der Spiel- und Lernstube in der Kiefernstraße war ihr Arbeitsschwerpunkt die Neukonzeption der niedrigschwelligen Einrichtung als integrative Regelkindereinrichtung. Dabei gelang es ihr, einen gleichermaßen guter Kontakt zu den Familien, den Schulen sowie zu der Jugendhilfe im Stadtteil aufzubauen. Sie akquirierte neue Kooperationspartner und Netzwerke vor Ort, die bei dieser Aufgabe unterstützten.
Auf dem Abenteuerspielplatz kann Renate Maus mit ihrer Kreativität und ihrem Ideenreichtum viele Kinderaugen zum Leuchten bringen. Die Kinder wenden sich gern mit ihren eigenen Ideen an sie und können mit ihrer Unterstützung Neues und Schönes schaffen. So wird der Spielplatz ständig ein bisschen bunter. Wir wünschen Renate Maus alles erdenklich Gute zu ihrem Dienstjubiläum und freuen uns sehr auf ein letztes spannendes Jahr beim IB mit ihr, bevor sie in die Rente eintritt.

Hedwig Thomé

Seit 35 Jahren ist sie für uns da: hilfsbereit, kompetent und mit einem offenen Ohr.

Der Werdegang beim Internationalen Bund begann für unsere Kollegin Hedwig Thomé 1988. Sie führte Reintegrationsseminare für arbeitslose Erwachsene im Bildungszentrum Mainz sowie an den Standorten in Worms und Alzey durch. Zudem übernahm sie die Bereichsleitung in Ingelheim, Bingen und Bischofsheim.
Danach folgte von 1994 bis 2014 eine Tätigkeit als Sozialpädagogin im Bereich der Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen und Reha-Maßnahmen in Mainz. Seither ist Frau Thomé nun als Sozialpädagogin in der ambulanten Wohnungslosenhilfe des Landkreises Mainz-Bingen tätig.
Hilfsbereit, kompetent und mit einem offenen Ohr für ihre Kolleg*innen – so kennen wir Frau Thomé und sind sehr glücklich darüber, dass sie die Soziale Arbeit und Berufliche Bildung in Rheinhessen bereits seit 35 Jahren prägt und bereichert.
Wir gratulieren Hedwig Thomé sehr herzlich zu diesem Jubiläum und bedanken uns von Herzen für ihre engagierte und tolle Mitarbeit. Wir freuen uns schon heute auf weitere gemeinsame Jahre mit ihr.

30 Jahre

Anette Appel

... ist seit 30 Jahren beim IB in Offenbach und Langen als Sozialberaterin tätig.

Am 16. April 1993 begann Anette Appel direkt nach ihrem Studium der Sozialen Arbeit und ihrem Anerkennungsjahr in der Wohnungslosenhilfe beim IB Offenbach. Im Betreuten Wohnen begleitete sie in ihren ersten Berufsjahren Jugendliche in einer innengeleiteten Wohngruppe mit angegliederter Inobhutnahme.
Nach einem berufsbegleitenden Zusatzstudium Deutsch für Lehramt an Förderschulen bot sich ihr 2002 im Bildungszentrum des IB Langen die Möglichkeit, ihre beiden Studiengänge zu vereinen. Seitdem arbeitet sie als Sozialarbeiterin und unterrichtet im Rahmen der berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen junge Menschen

zwischen 16 und 25 Jahren, die hier einen (qualifizierenden) Hauptschulabschluss nachholen können. (In den Jahren 2011 bis 2015 war es sogar möglich, einen Realschulabschluss zu erreichen). Die Weiterentwicklung des Berufsvorbereitungskurses zu einer Maßnahme mit Produktionsschulansatz mit den Bereichen Hauswirtschaft und Küche sowie Garten und Landschaftspflege hat sie maßgeblich mit entwickelt. Schon viele junge Menschen haben dort ihren Schulabschluss erworben und konnten daraufhin in eine Ausbildung vermittelt werden.
Zwischenzeitlich hat sie mehrmals "über den Tellerrand geschaut" und für andere Träger in unterschiedlichen Bereichen in verschiedenen Ländern, gearbeitet. Junge Menschen in außergewöhnlichen Belastungslagen zu unterstützen und die Suche nach Wegen, sie in eine sozial und finanziell gesicherte Zukunft zu begleiten – das sind die Schwerpunktthemen von Anette Appel, die sich wie ein roter Faden durch ihren beruflichen Werdegang ziehen. Neben der Arbeit macht sie Musik, ist leidenschaftliche Läuferin und Schwimmerin. Ihre Zeit verbringt sie am liebsten im Kreis ihrer großen Familie und mit ihren Freundinnen*Freunden.

Martin-Torsten Kraft

... hat durch sein leidenschaftliches Engagement in der Beruflichen Bildung schon viele junge Menschen ausgebildet und in ein selbstständiges Leben begleitet.

Vor mehr als 30 Jahren, am 16. April 1993, begann Martin Kraft als Fachtheorielehrer am Standort in Idar-Oberstein seine Tätigkeit beim IB.
Danach folgten viele Jahre mit beruflichen Veränderungen und Herausforderungen. So arbeitete Martin Kraft bis 2000 als Lehrer und Teamleiter abH. Ab 2000 war er als Zweigstellenleiter für die IB GmbH tätig. Von 2010 bis 2016 leitete er als Betriebsleiter die IB GmbH in Idar-Oberstein. Nach dem Übergang in die IB Südwest gGmbH war er dort als Bereichsleiter der Beruflichen Bildung tätig.
Seit der Schließung des Standortes steht Martin Kraft dem IB als Ausbilder und Ausschreibungsbeauftragter für Bad Kreuznach zur Seite. Mit hohem Einsatz und persönlichem Engagement hat Martin Kraft bereits viele junge Menschen begletet und die Berufliche Bildung in der Region über drei Jahzehnte mitgetragen.
Martin Kraft ist aufgrund seiner Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft eine große Bereicherung für die Berufliche Bildung. Wir gratulieren ihm zum 30-jährigen Jubliäum und freuen uns sehr, ihn "an Bord" zu haben.

Joachim Lang

... ist ein Kollege, mit dem man „Pferde stehlen kann“, der sich mehr für die Belange anderer einsetzt als für seine eigenen. Dies ist eine Eigenschaft, die bewunderswert ist und Respekt verdient.

Joachim Lang hat 1993 als Erzieher beim IB im Jugendheim Mühlkopf angefangen. Zwei Jahre war er dort in einer offenen Gruppe und wechselte dann in eine Außenwohngruppe, deren Leitung er 1999 übernahm. Ab 2001 hat er den Aufbau der Ambulanten Dienste in Rodalben neben seiner Tätigkeit als Erzieher engagiert umgesetzt. 2006 wechselte Joachim Lang wieder in das Jugendheim und war dort als Ergotherapeut in der Arbeits- und Beschäftigungstherapie tätig. Als die geschlossene Unterbringung vor Ort aufgegeben wurde, wechselte er als in das Gemeindepsychiatrische Zentrum nach Zweibrücken und ist dort bis heute tätig. "Back to the roots" also, denn die Arbeit als Ergotherapeut mit den Klientinnen*Klienten ist ihm schon immer eine Herzensangelegenheit gewesen.

Zudem ist Joachim Lang seit 1996 mit Leib und Seele im Betriebsrat. Seit 2018 kennt man ihn auch als Vorsitzenden des GBR-Gesundheitsausschusses und seit dem 1. Januar 2020 ist er im Aufsichtsrat der IB Südwest gGmbH. Aber natürlich gibt es auch den "Privatmenschen" Joachim Lang, der Natur und Tiere liebt und Geselligkeit schätzt.
Kurzum: Einen Menschen, Kollegen und Freund wie Joachim Lang sollte es in jedem Betrieb geben. Wir danken Herrn Lang für 30 Jahre voller Engagement.

30 Jahre

Andrea Schaubach

Ihr Wissen und ihre Erfahrungen sind „ein offenes Buch". (Andrea Schaubach rechts im Bild)

Im Jahr 1993 kam sie dank eines Zeitungsartikels in der Offenbacher Post mit dem IB in Kontakt. Der Artikel berichtete über das neue Jugendzentrum der Stadt Langen, das vom IB betrieben wurde.
Am 16. Mai 1993 wurde Frau Schaubach als Verwaltungskraft im Jugendzentrum Langen, KOM'ma, eingestellt. Nachdem der IB die Trägerschaft verloren hatte, wechselte sie am 1. Juni 2010 nach 17,5 Jahren Tätigkeit ins Verwaltungszentrum nach Darmstadt.
Seitdem Frau Schaubach in der Kreditorenbuchhaltung tätig ist, hat sie sowohl das Kreditorenteam als auch die Kolleginnen*Kollegen im Verwaltungszentrum mit ihrem umfangreichen Fachwissen und ihrer Erfahrung begleitet und unterstützt. Durch ihre herzliche und freundliche Art ist Frau Schaubach von allen sehr geschätzt. Das Kreditorenteam wünscht Frau Schaubach beste Gesundheit und weiterhin viel Erfolg und Freude bei ihrer Tätigkeit.

Wir verabschieden in den Ruhestand

IB Region Frankfurt am Main/ Main-Taunus-Kreis

Birgit Lehmann	30.09.2023

IB Region Hessen Mitte

Matthias Geßner	30.04.2023

IB Region Hessen Nord

Rudolf Hecht	23.05.2023

IB Region Rheinland-Pfalz Nord / Rheinhessen

Michael Eckhardt	30.04.2023

IB Region Rheinland-Pfalz Mitte

Thomas Petryn	14.08.2023
Petra Baldauf	31.07.2023
Wilfried Edwin Kossligk	31.07.2023

IB Region Pfalz/Saarland

Heidi Kobylanski	31.08.2023

Jubiläumstexte bitte! :)

Wie kommt ein Jubiläumstext in dieses Magazin?
Ein Jubiläum kommt anscheinend immer überraschend – auch nach 30, 35 und 40 Jahren. Bei jeder neuen Ausgabe von "ZUSAMMEN Südwest" laufen wir intensiv den Texten und den Fotos für diese Rubrik hinterher, das kostet viel Zeit. Unsere Anfrage kommt für viele unvermittelt und zu einem ungünstigen Zeitpunkt. Sicher möchten Sie nicht noch "ganz schnell einen Texte verfassen" und ein nettes Foto der Kollegin*des Kollegen heraussuchen, sondern hätten dafür gern etwas mehr Zeit.

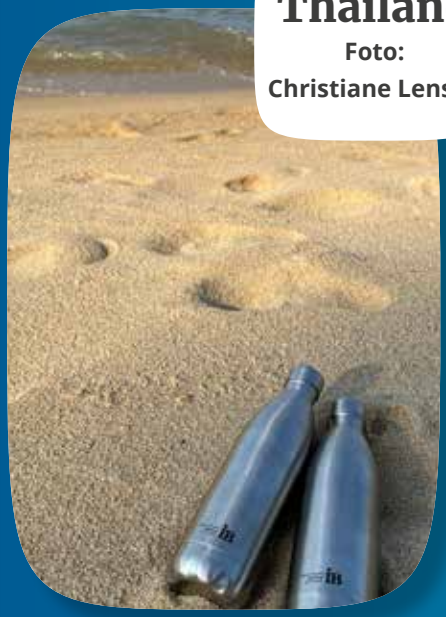
Wir möchten das gemeinsam besser für alle gestalten.
Ab kommen Jahr erhalten alle Leitungen zum Jahresbeginn eine Liste der anstehenden Jubilare*Jubilarinnen von uns. Bis zum Redaktionsschluss am 1. April 2024 und 1. September 2024 können die Texte bei uns eingereicht werden. Kurz vor Redaktionsschluss erinnern wir noch einmal daran, bis wann die Texte und Bilder bei uns eingereicht werden müssen, damit sie in der entsprechenden Ausgabe unseres Mitarbeiter*innen-Magazins abgedruckt werden können.

Übrigens:
Alles, was Sie sonst noch tun können, um die Jubilare*Jubilarinnen aus Ihren Reihen gebührend zu feiern, finden Sie im Jubiläumsprozess auf IBIKS (zum Beispiel geeignete Geschenke und Urkunden mit Textvorschlägen).

Nächster Redaktionsschluss
1. April 2024 • No. 17

Zusammen Südwest

IB Südwest-Bottle geht auf Reisen ...



Thailand
Foto:
Christiane Lensch

Zugspitze
Foto:
Julia Both

Menschsein
stärken
IB Südwest